

# Watch\*out

März 2016 FH Kufstein Tirol

- ★ VR - Virtuelle Realität
- ★ TEDx an der FH Kufstein Tirol
- ★ Auslandssemester in Ecuador

Praxisprojekt  
Skiflug WM Kulm

Kufsteiner  
Unternehmer Dialog

# Inhalt

## März 2016

### FH INSIDE

- 4 Aufbruch in neue Welten**
- 6 Die ersten MBA-AbsolventInnen der FH Kufstein Tirol erhielten ihr Abschlussdiplom**  
Ehrung von Fritz Unterberger und Alfred Stadler
- 8 Gastprofessor aus Kanada bei URS**  
Lernen von den Besten: KTM zu Gast beim Studiengang Unternehmensführung  
Rekommunalisierung der Netze in Hamburg - zwischen Anspruch & Wirklichkeit  
Lange Schreibnacht in der Bibliothek  
Kultur.Mut
- 10 10. PQM Dialog**  
Wissenschaftspreis der Tiroler Wirtschaftskammer für Studentin der FH Kufstein Tirol  
Blended Learning: Spieltheorie mit erweiterter Spielpraxis
- 12 Der Biber der Informatik**  
Diversität in Prozessen des Lernens und Lehrens  
Sparkasse Kufstein verstärkt die Zusammenarbeit mit der FH Kufstein Tirol  
Kooperation mit Hochschule Rosenheim
- 14 Wirtschaftsingenieurwesen Neu**  
Dominik Eller, MA erhält Würdigungspreis 2015 des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.



- Facility & Real Estate Management WinterCongress**  
My Building Message
- 16 Taktils Leitsystem @ FH Kufstein Tirol**  
Die Zukunft der Bioenergie Tirol  
Social Media bei Eurotours  
Fit for Business - der Ideenwettbewerb der FH Kufstein Tirol  
Double Degree im Studiengang Internationale Wirtschaft & Management
- 18 Fachtagung Smarte Produkte & Smarte Systeme**  
Columbus Systems unterstützt Studierende an der FH Kufstein Tirol  
1. Kufsteiner Unternehmer Dialog

### FH INTERNATIONAL

- 20 Studieren in Ecuador - Ama La Vida**  
Yvonne Kloiber, Studentin Internationale Wirtschaft & Management berichtet von ihren Erfahrungen.
- 22 Auslandssemester in Indien**  
Melanie Arzberger, Studentin Internationale Wirtschaft & Management über ihre Erlebnisse in Indien.
- 24 Zu Besuch in Taiwan**  
Partneruniversität in Mexiko

20



24



14



30



AIMING HIGH

32

25.06.2016

- 26 **Incomings stellen sich Kufsteiner Herausforderungen**  
RENT Konferenz in Zagreb  
SKVM @ European Association for Sportmanagement Conference (EASM)

- 28 **Expo Milano**  
Erfolgreicher Faculty-Exchange mit der Fachhochschule St. Gallen  
Gastprofessur in Neu Delhi

## EXKURSIONEN

- 30 **Adelholzner Mineralquellen**  
Biennale in Venedig  
Technische Gebäudeausrüstung am Musiktheater Linz  
Exkursion zur Firma Sandoz in Kundl

## PRAXISPROJEKTE

- 32 **Internationale Wirtschaft & Management - Projekte mit der Praxis**  
Marktresearch für die Bayerischen Oberlandbahnen  
TEDx - Die Ideenkonferenz an der FH Kufstein Tirol

- 34 **WING & ERP im Auftrag von Bora Lüftungstechnik**  
Marketingkonzept zur Sensibilisierung für den „Sanften Tourismus“

- 36 **Skiflug Weltmeisterschaft am Kulm**  
Trends in Business Communications

- 38 **ALUMNI SPOTLIGHT**

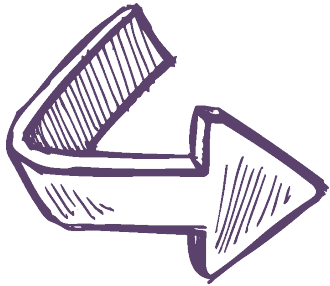
- 40 **TERMINE**

- 41 **HR NEWS**

- 42 **DAS LETZTE WORT**

» Impressum

Herausgeber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH, Andreas Hofer-Straße 7, 6330 Kufstein, [www.fh-kufstein.ac.at](http://www.fh-kufstein.ac.at)  
 Medieninhaber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH  
 Gesamtleitung: Elisabeth Sötz, Bakk.phil., Layout: DI (FH) Barbara Graf, Unternehmenskommunikation & Marketing, FH Kufstein Tirol,  
 Tel. 05372/71819. Bilder: Fachhochschule Kufstein Tirol, Spiluttini, fotolia.com



# Aufbruch in neue Welten

## Virtual Reality (VR) wird real in den Lehrveranstaltungen an der FH Kufstein Tirol.

**Der Studiengang Web Business & Technology zählt zu den innovativsten Studiengängen in Tirol. Ein wesentlicher Innovationsmotor ist die kontinuierliche Integration neuer Themenfelder wie Virtual Reality in Lehrveranstaltungen. Das versorgt die IT-Studierenden mit aktuellem Know-how, das mit Hilfe externer LektorInnen und ausgewiesener ExpertInnen in den Fachbereich integriert wird.**

Ein konkretes Beispiel hierfür ist die Verwendung von Virtual Reality-Techniken für mobile Geräte. Dabei geht es um die Entwicklung von Simulationen der realen Umwelt für Software-Programme oder Apps - aktuell ein weltweiter Trend. Durch die zunehmende Verfügbarkeit von kostengünstigen Geräten, die die Simulationen für den Massenmarkt erlebbar machen wird der Trend neu beflügelt. Der Studiengang betritt mit der Integration dieses Trendthemas Neuland. Die Technologien sind verfügbar, aber noch kaum wirtschaftlich genutzt. Um die wirtschaftliche Nutzung voranzutreiben, bedarf es der Entwicklung von Fachpersonal und alltäglich anwendbaren Beispielen, die den Einsatz möglich und den Nutzen sichtbarer machen.

Beispiele bietet bereits die Spieleindustrie – real anmutende Simulationen von Landschaften, Spielfiguren und Bewegungsabläufen sind schon heute kaufentscheidend. Auch als Trainingsumgebung wird VR genutzt, so kann man simulierte Fahrkurse in einem Cockpit absolvieren, Weltraumkapseln steuern und schwerelos einen Mondspaziergang machen. Der Einsatz dieser Technik findet sich heute entweder im Freizeitbereich oder in besonderen Marktnischen, wo z.B. Training sehr teuer ist oder nur selten stattfinden kann. Die Anwendungsfelder könnten aber im Alltag noch größeren Nutzen entfalten, so wäre beispielsweise die Küchenplanung mit dieser Technik möglich. Der Kunde könnte mittels einer App schon bei der Planung die neue Einrichtung live ansehen und somit die Raumwirkung bereits vor dem Kauf beurteilen.

„Für unsere Studierenden ist die praktische Arbeit mit dieser neuen Technik besonders wichtig. VR wird in den nächsten Jahren bestimmend für die weiteren technischen Entwicklungsschritte sein, auch wenn diese jetzt erst in den Anfängen steckt“, so Studiengangsleiter Prof. (FH) Dipl.-Inf. Karsten Böhm.

Für die Wiedergabe von VR-Inhalten stehen mehrere technische Lösungen zur Verfügung, eine eher aufwendigere Lösung davon ist beispielsweise die Oculus Rift. Die Oculus Rift ist ein sogenanntes HeadMounted Display (HMD), also ein Bildschirm, der wie eine Skibrille direkt im Sichtfeld sitzt und dadurch einen komplett neuen virtuellen Eindruck vermittelt. Die Oculus Rift integriert alles was dazu notwendig ist. Den Bildschirm, die optischen Linsen, integrierte Kopfhörer und ein Trackingsystem zur genauen Positionsbestimmung des Nutzers. Dadurch wird die Brille entsprechend aufwendig und teuer. Dieses Modell ist noch mit einem Kabel an einen Computer gebunden, von dem es die Daten bezieht.

Eine einfache aber effektive Bildschirm-Lösung bietet das Google Cardboard. Im Gegensatz zur Oculus Rift ist das Modell von Google hingegen „nur“ ein Halter für ein beliebiges Smartphone plus entsprechender Software, die aber den gleichen Zweck eines HMD erfüllt. Wegen des





Bild: Fotolia - vectorfusionart.

einfachen Aufbaus ermöglicht das Google Cardboard Virtual Reality mit einer ganz geringen Eintrittsschwelle zu erleben – das macht es tauglich für den Massenmarkt.

Ein Workshop des Studiengangs Web Business & Technology im Wintersemester 2015/16 widmete sich dem Thema unter dem Titel „Software Entwicklung für mobile Systeme: VR – Virtual Reality“. Ziel des Workshops war es, den Studierenden im dritten Semester einen Einblick in die 3D Animation und die Grundlagen der virtuellen Realität zu geben. Dabei stand das didaktische Ziel im Vordergrund einen Eindruck über die Vielfalt der Möglichkeiten zu vermitteln, die VR- Anwendungen bieten. Es galt Interesse und Kreativität der Studierenden auf die Konzeption und Umsetzungen zu richten, was nur möglich ist, wenn die Komplexität beherrschbar erscheint. Der Workshop begann mit dem Technikaufbau und erläuterte technische Voraussetzungen und Funktionen. Dann wurden mittels einer sogenannten „Game Engine“ praktische Beispiele gezeigt und anschließend von den Studierenden selbst erstellt. Als „Game Engine“ wurde im Workshop „Unity“ eingesetzt, eine der beliebtesten Entwicklungsumgebungen am Markt, die für eine ganze Reihe unterschiedlicher Plattformen verfügbar ist. In dieser Entwicklungsplattform finden sich alle Teilprogramme wieder, die zur Erstellung einer 3D Umgebung und eines Bewegungsablaufes notwendig sind: z.B. Grafikdesign, physikalische Bewegungen von Objekten, Sound-

system, Steuerung und Programmierung der Spielabläufe. Zunächst erstellten die Studierenden individuelle Modelle für die Anwendung in dem Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop. Diese wurden dann durch den Einsatz spezieller Softwareverfahren in 3D Modelle umgewandelt. Die erstellten Modelle wurden programmatisch animiert und zum „Leben erweckt“. Anschließend wurden sie innerhalb des virtuellen Raumes positioniert. Durch Interaktion mit den mobilen Geräten konnten die 3D Modelle anhand vorgegebener spielerischer Konzepte bewegt werden. Nun war es durch die Verwendung von VR-Brillen möglich, die erstellten 3D Modelle „lebhaft“ in der selbsterschaffenen Welt zu testen und selbst zu erleben, welche Wirkung durch das Eintauchen in eine virtuelle Welt erzielt werden könnte.

Möglich wurde die Realisierung dieses Workshops, der zusätzlich zum regulären Studienprogramm angeboten wurde, durch das Engagement von Stefan Huber, MA, Mitgründer des Ebbser Technologieunternehmens „Beyond-IT“ und Rainer Zöttl, der als Experte für Visual Effects international bekannt wurde und am Design einer Reihe von bekannten Filmen, darunter Avatar, The Hobbit, Cloud Atlas und vielen anderen mitgewirkt hat.



## Die ersten MBA-AbsolventInnen der FH Kufstein Tirol erhielten ihr Abschlussdiplom

**Am 12. Dezember 2015 konnte der erste Jahrgang Executive Management MBA, Focus Automotive Management seinen erfolgreichen Abschluss feiern. 18 TeilnehmerInnen des neuen Masterstudiengangs der International Business School an der FH Kufstein Tirol erhielten ihr Diplom.**

Nicht nur für die Absolventinnen und Absolventen ist der Sponsionstag ein besonderer, sondern auch für deren Familien und Freunde. Über mehrere Jahre hinweg haben sich die Studierenden berufsbegleitend neben einem Vollzeitjob, intensiv mit ihrem Studium beschäftigt und die große Herausforderung gemeistert. Für die 18 Spondierenden des Executive Management MBA (Master of Business Administration) mit Focus Automotive Management machte sich die harte Arbeit der letzten Jahre bezahlt, sie hielten am Samstag ihren Abschluss in Händen.

Das neue Masterprogramm der International Business School an der FH Kufstein Tirol startete im Jahr 2013. Der MBA fokussiert zum einen das akademisch notwendige Wissen für Führungskräfte, zum anderen ist er stark auf die Branche der Automobilwirtschaft spezialisiert, bis dato eine Novität.

Der Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch sowie der Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi, richteten, nach dem feierlichen Einzug ihre Worte an die Spondierenden und die zahlreiche Festgäste. „Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns besonders, Ihnen die ersten MBA-Diplome überreichen zu dürfen – sie sind die Pioniere einer neuen und einzigartigen Weiterbildung für die Automobilindustrie“, so Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch.

Nach dem akademischen Gelöbnis, welches der FH-Rektor Lüthi traditionell mit den frischgebackenen Alumni gemeinsam spricht, wurden die Diplome einzeln an die AbsolventInnen überreicht.

Ehrgäste des Festaktes waren Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa; Mag. Martin Krumschnabel, Bürgermeister der Stadt Kufstein; Mag. Hannes Bodner, Obmann des FH-Gründervereins Dr. Josef Waltl, Vorsitzender des FH-Stiftungsbeirats; Prof. Dr. Walter J. Mayr, MBA, Ehrenpräsident der FH Kufstein Tirol der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes Dr. Siegfried Dillersberger sowie der geschäftsführende Vorstand Bmstr. Ing. Hans Treichl. Neben den Ehrgästen begleiteten auch die Lehrgangsführerin Mag. Diane Freiberger, MBA, LektorInnen und das FH-Team die AbsolventInnen an ihrem Festtag.

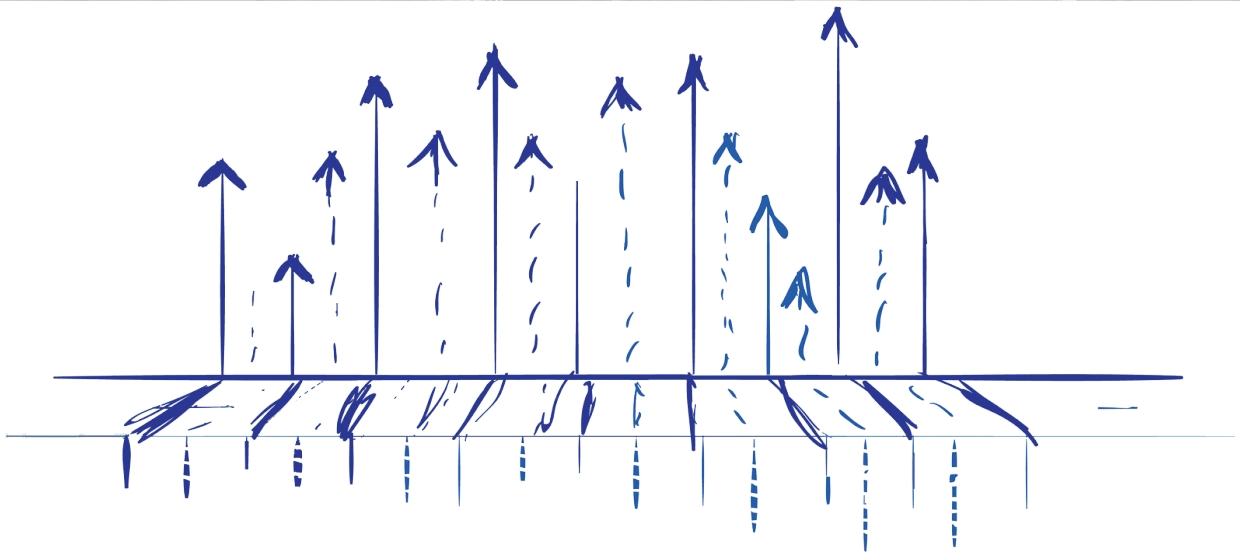
„Die Zeit an der FH Kufstein Tirol war für mich persönlich eine großartige Erfahrung und eine echte Herausforderung. Gerade in der Automobilbranche hat es lange Zeit an einer adäquaten akademischen Ausbildung gefehlt, dies ist dank der FH Kufstein Tirol nicht mehr der Fall“, so ein begeisterter Absolvent am Tag seiner Sponsion.



## Wir gratulieren herzlich:

Jürgen **Eichinger**, MBA - Bankhaus Denzel AG  
 Stephanie **Ernst**, MBA - Rainer Kraftfahrzeughandel GmbH  
 Christof **Fuchs**, MBA - Zipcar Austria  
 Walter **Hain**, MBA - Automobile Brötzner  
 Michael **Hamernik**, MBA - Renault Österreich GmbH  
 Martin **Katzensteiner**, MBA - Profireisen&Autoservice GmbH  
 Andreas **Kostelecky**, MBA - DENZEL Autoimport GmbH  
 Michael **Nemeth**, BA, MBA - Ing. Nemeth GmbH & Co KG  
 Lukas **Prügger**, MBA - Autohaus Jakob Prügger GmbH

Oliver **Rosteck**, MBA - Bankhaus Denzel AG  
 Christoph **Schröckenfuchs**, MBA - Automobile Swoboda Regau GmbH  
 Gernot **Schuster**, MBA - Automobile Schuster GmbH  
 Gerhard **Skrbetz**, MBA - Koinegg GmbH & Co. KG  
 Heinz **Wares**, MBA - BMW Austria GmbH Salzburg  
 Barbara **Weiss**, MBA - Wolfgang Denzel Auto AG  
 Marcus **Weissina**, MBA - BMW Austria GmbH  
 Marc **Willeit**, BSc., MBA - Marc Willeit  
 Walter **Zeiner**, MBA - Wolfgang Denzel Auto AG



## Ehrung von Fritz Unterberger und Alfred Stadler

**Am 12. Dezember 2015 wurde im Rahmen der MBA-Sponson der Kufsteiner Firmengründer KR Fritz Unterberger sowie KR Ing. Alfred Stadler (Wolfgang Denzel Auto AG) für deren Verdienste um die Fachhochschule gewürdigt.**

In einem feierlichen Festakt während der Sponson des ersten Automotive MBA-Jahrgangs wurden die Unternehmer mit dem goldenen Ehrenzeichen der Hochschule ausgezeichnet, überreicht von den drei Stiftungsvorständen Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, Bmstr. Ing. Hans Treichl und Dr. Siegfried Dillersberger.

„Besonders muss man die Initiative als Ideengeber für die Lehrgänge rund um das Automotive Management von KR Fritz Unterberger hervorheben,“ betont Dr. Dillersberger. Dank KR

Unterbergers Initiative konnten drei Lehrgänge an der Business School der FH Kufstein Tirol entwickelt und seit 2011 ausgeführt werden. Auch KR Ing. Alfred Stadler sorgte mit seinem Engagement dafür, dass der Automotive Branche nun endlich eine gezielte Fortbildungsmöglichkeit zur Verfügung steht. Alle Lehrgänge widmen sich der Automobilwirtschaft in unterschiedlichen Einsatzbereichen: im Vertrieb, dem Management und dem Executive Management MBA (Master of Business Administration).

## Gastprofessor aus Kanada bei URS

Prof. Dr. Parvinder Arora, School of Accounting and Finance Seneca College, North York/Kanada hielt im Oktober 2015 im Masterstudiengang Unternehmensrestrukturierung und -sanierung die Vorlesung Management Accounting. Anhand von Harvard Business Case Studies wurde den Studierenden, die für Restrukturierungsprojekte relevanten Instrumente der Produktkalkulation sowie die für strategische Entscheidungen erforderlichen kosten- und erlös-basierten Management-Entscheidungshilfen näher gebracht. Der Vortrag von Prof. Arora gab der Lehrveranstaltung einen zusätzlichen internationalen Fokus. Der Studiengang strebt eine Wiederholung im Wintersemester 2016/17 an.

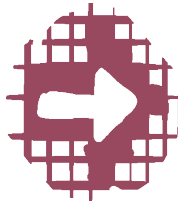


## Lernen von den Besten: KTM zu Gast beim Studiengang Unternehmensführung

Im Rahmen der Vorlesung „e-Competence Management“ unter der Leitung von Prof. (FH) Dr. Carolin Egger, MIB war im Januar 2016 Herr Mag. Alexander Bru beim Studiengang Unternehmensführung zu Gast.

Als Vertriebsleiter für die Region Lateinamerika bei der KTM Sportmotorcycle GmbH vermittelte Herr Bru den Studierenden des Jahrgangs 2014 im 3. Semester vielschichtige Einblicke in die Vertriebsarbeit in Südamerika. Einerseits kommt es in diesem volatilen Umfeld auf die Auswahl der richtigen Partner an, aber auch ein passendes Produktportfolio sowie eine starke Marke sind für den Erfolg entscheidend. Nicht zuletzt deshalb gründet die Wachstumsstrategie von KTM auf drei Säulen: Globalisierung, Innovation und Marke. Die Firma KTM aus Mattighofen hat es vorbildlich geschafft, ihre Wachstumsstrategie in Lateinamerika umzusetzen und konnte den Umsatz in den letzten Jahren in dieser Region mehr als verdoppeln.

„Die Perspektiven der Studierenden waren für mich sehr interessant“, fasste Herr Bru nach Abschluss der Gastvorlesung zusammen – „Es war mir ein Anliegen meine praktische Erfahrung an die Studierenden weiterzugeben und sie so auf ihrem Werdegang als Nachwuchsführungskräfte zu unterstützen. Zudem waren die Perspektiven der StudentInnen sehr interessant, da sie die Problemstellungen aus einem unvoreingenommenen, externen Blickwinkel betrachten.“ „Für die Studierenden war der Vortrag wieder ein spannender Einblick in die betriebliche Praxis“, freute sich Prof. (FH) Dr. Carolin Egger, MIB am Abend. Der Studiengang Unternehmensführung gewährleistet somit durchwegs praxisnahe und interessante Lehre.



## Rekommunalisierung der Netze in Hamburg – zwischen Anspruch & Wirklichkeit

Am 04.12.2015 hielt Dr. Björn Dietrich, LL.M., Abteilungsleiter des Energie Departements der Hansestadt Hamburg einen Gastvortrag an der FH Kufstein Tirol.

Thema dessen war die Einspeisung von fluktuierender erneuerbarer Energie auf der einen Seite und Umbruch des „alten“ Energieversorgungssystems auf der anderen Seite. Zwischen diesen beiden Welten stehen Bürger, welche sich engagieren und die Energiewende mitgestalten (wollen). 2013 fiel mittels Volksentscheid der Entschluss wie die zukünftige Energieversorgung in der Hansestadt Hamburg aussehen sollte. Die Bürger Hamburgs stimmten für einen Rückkauf der Strom-, Gas- und Fernwärmenetze, welche dann wieder von der öffentlichen Hand verwaltet werden sollten. Eine große Aufgabe für die öffentliche Hand in der Hansestadt.





# Lange Schreibnacht in der Bibliothek

**Am Freitag, den 11. Dezember fand in der Bibliothek wieder die Lange Schreibnacht statt. Unter dem Motto „Gemeinsam im Kampf gegen das leere Blatt“ machten zahlreiche Studierende in der vorweihnachtlichen Zeit den Freitagabend zu einem entspannten und produktiven Abend.**

Bis 1 Uhr früh rauchten die Köpfe, um danach ins wohlverdiente Wochenende entlassen zu werden. Die Studierenden wurden tatkräftig von Prof. (FH) DDr. Mario Situm und dem Team der Bibliothek mit Tipps und Anregungen für das wissenschaftliche Schreiben unterstützt. Um die notwendige Energie sicherzustellen, wurden Snacks und Getränke bereitgestellt. Aufgrund des überaus positiven Feedbacks der teilnehmenden Studentinnen und Studenten werden die Schreibnächte ab sofort regelmäßig einmal pro Semester (jeweils im März und Dezember) stattfinden. Die nächste Schreibnacht findet am Freitag, den 18. März statt. Für Fragen und Anregungen kontaktieren Sie bitte das Bibliotheksteam unter [bibliothek@fh-kufstein.ac.at](mailto:bibliothek@fh-kufstein.ac.at).



# Kultur.Mut

OLALA ZU GAST IN KUFSTEIN



27. APRIL  
17-22 UHR  
STRASSEN-  
THEATERINSEL  
STADTPARK  
FH KUFSTEIN TIROL

## Kopf an. Herz auf.

Am 27. April 2016 von 17.00 - 22.00 Uhr entsteht mitten in Kufstein im Stadtpark und am FH Campus eine lebendige und innovative Straßentheaterinsel. Das Projekt steht in Zusammenhang mit dem ersten Symposium zum Thema „Festival Studies“.

In Kooperation mit dem Olala – Internationales Straßentheaterfestival aus Lienz bringt Kultur.Mut eine außergewöhnliche Kunstform nach Kufstein.



[www.kulturmut.at](http://www.kulturmut.at)





10  
ANNIVERSARY

## 10. PQM Dialog

**Am 13.11.2015 fand bereits zum 10. Mal der Prozess- und Qualitätsmanagement (PQM) – Dialog an der Fachhochschule Kufstein Tirol statt.**

Veranstaltet vom Masterstudiengang ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement trafen sich rund 100 VertreterInnen regionaler Unternehmen, Alumni und Studierende zu einem Querschnitt von aktuellen Themen im Prozess- und Qualitätsmanagement. Die Jubiläumsveranstaltung präsentierte gleich mehrere Highlights. Den Auftakt machte Thomas Nothegger, Site Head TechOps der Firma Sandoz in Kundl, mit seinen Ausführungen zum Prozessmanagement als Enabler der Unternehmensstrategie. Er betonte die Bedeutung einer Kultur der Zusammenarbeit vor dem Hintergrund aufbauorganisatorischer Silos, um die bereichsübergreifenden Wertschöpfungsketten überhaupt realisieren zu können. Albert Fleischmann, einer der Väter des Prozessmanagements im deutschsprachigen Raum, gab einen Überblick zur historischen Entwicklung des Prozessmanagements vom Aufzeichnen sequentieller Kontrollflüsse bishin zur agilen Unternehmenskommunikation. Sascha Marquardt, Leiter der Business Process Outsourcing Abteilung für Deutschland, Österreich und der Schweiz der Firma Accenture und Simon Haller zeigten aktuelle

Trends im Bereich BPO und Prozessautomatisierung auf. Dabei stellte sich heraus, dass sich BPO weiterhin stark entwickelt, der Fokus sich aber mehr in Richtung Klein- und Mittelstandsunternehmen verschoben hat und dass als weitere Möglichkeit Kosten einzusparen, Robotic Process Automation in den Unternehmen Einzug findet. Christoph Rabl, Senior Consultant bei next level consulting, stellte die Emotionen der von Veränderung betroffenen Menschen in den Mittelpunkt seines Vortrags. Richard Mayr, Vorstand der blue-zone Gmbh und Microsoft Partner of the year 2015 in Deutschland zeigte, wie sich durch cloud und mobile Lösungen neue Geschäftsfelder eröffnen und welche Auswirkungen das auf die Geschäftsprozesse hat. Eric-Jan Kaak, Senior Agile Coach bei Icosense und CIO of the year 2013 ergänzte die Trends um Social- und Dataanalytics und wies auf die rasanten Veränderungen in diesem Bereich hin. Gleichzeitig bezeichnete er die aktuell gelebten Führungs- und Organisationsprinzipien als nicht mehr zeitgemäß und plädierte für ein neues Denken unter dem Begriff Work 4.0.

## Wissenschaftspreis der Tiroler Wirtschaftskammer für Studentin der FH Kufstein Tirol

**Die Studierende Zsuzsanna Debródy des Masterstudiengangs International Business Studies konnte durch ihre herausragende studentische Leistung überzeugen und bekam den Wissenschaftspreis der Tiroler Wirtschaftskammer 2015 verliehen.**

Unter Anwesenheit des Wirtschaftskammerpräsidenten Jürgen Bodenseer wurden am 17.12.2015 in Innsbruck die Wissenschaftspreise an AbsolventInnen und Studierende der Tiroler Hochschulen vergeben. Neben PreisträgerInnen der Universität Innsbruck und des MCI konnte sich auch eine Absolventin der Fachhochschule Kufstein Tirol über den mit 1000 Euro dotierten Preis freuen. Der von der Wirtschaftskammer Tirol ausgeschriebene Preis ist ein deutliches Signal der Wertschätzung und Anerkennung sowohl den ausgezeichneten Institutionen als auch den Studierenden gegenüber.

Die Preisträgerin der Kufsteiner Fachhochschule Zsuzsanna Debródy steht, neben ihrer erstklassigen akademischen Leistung, auch für die gelebte Internationalität an der FH. Die gebürtige Ungarin lebt in Deutschland und studierte zuerst in Ungarn und anschließend in Österreich. Ihre Studien in Kufstein absolvierte sie auf Englisch im Masterstudiengang International Business Studies. Das Thema ihrer Masterarbeit hatte einen starken Tirol-Bezug und trägt den Titel „Measuring the effect of weather on the tourism industry Tyrol“.



## Blended Learning: Spieltheorie mit erweiterter Spielpraxis

**Innovatives Lehrkonzept in internationalem Masterstudiengang der FH Kufstein Tirol umgesetzt.**

In der Vorlesung „Strategic Management III (Game Theory for Managers)“ läuft vieles ein bisschen anders. Studierende können beispielsweise durch spieltheoretisches Nummernschätzen Gummibärchen gewinnen und dürfen auch einmal Spülschwämme (kontrolliert) durch den Hörsaal fliegen lassen. Die englischsprachige Lehrveranstaltung im Vollzeit-Masterstudiengang „International Business Studies“ wurde von Dr. Marcus Gemmerich völlig neu konzipiert. Der branchenübergreifend tätige Interimsmanager und Unternehmensberater der Aerohts GmbH nutzt als nebenberuflicher Lektor der FH Kufstein Tirol bereits in seiner Lehre zu „Trends in International Management“ mehrere Planspielarten. Diesen Ansatz hat er nun durch sein

Praxisnetzwerk noch weiter ausgebaut. So ist es ihm gelungen, seinen beruflichen Kooperationspartner, Dr. Gregor Berz vom Institut für Angewandtes Mechanism Design (IFAMD) und Autor des Buches „Spieltheoretische Verhandlungs- und Auktionsstrategien“, als Gastredner zu gewinnen. Der promovierte Mathematiker und ausgezeichnete Spieltheoretiker überrascht die Studierenden sehr, wenn er die Thematik ohne höhere Mathematik anhand planspielerischer Experimente anschaulich erläutert. Meik Richter von Allocation Network bereichert den Blended Learning-Ansatz mit professionellen Internetauktionen und „Online-Einblicken“ in digitale Unternehmenspraxis.



## „Der Biber der Informatik“

**Neben den wissenschaftlichen Förderpreisen führt die Österreichische Computergesellschaft kurz OCG jährlich auch einige Wettbewerbe für Jugendliche durch. Einer davon ist der „Biber der Informatik“.**

Der „Biber der Informatik“ hat als Ziel, Schülerinnen und Schüler mit den Konzepten und Denkweisen der Informatik vertraut zu machen, wobei Spezialwissen aus der Informatik nicht vorausgesetzt wird. Die Teilnahme ist für SchülerInnen von 8 bis 20 Jahren von der 3. bis zur 13. Schulstufe möglich, es gibt Aufgaben für 5 unterschiedliche Alterskategorien. Auf Initiative des FH-Rektors Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi wurde Kontakt mit den Kufsteiner Volksschul-DirektorInnen aufgenommen. Aus der Volksschule Zell konnten nach Absprache mit

der Direktorin Birgit Obermüller Anfang November 2015 alle 4. Klassen der 4. Schulstufe an dem Wettbewerb teilnehmen. Die Fragen werden in Form von Rätseln dargestellt, dadurch sollen Informatikkonzepte leichter zugänglich gemacht werden. Die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen aus den Studiengängen Web Business & Technology sowie Web Communications & Information Systems standen den SchülerInnen dabei unterstützend zur Seite.

Herzlichen Dank an Birgit Obermüller für die nette Kooperation!

## Diversität in Prozessen des Lernens und Lehrens

**Bei einer Fortbildungsveranstaltung zu „Diversity Management“ mit renommierten Referentinnen und Referenten bot die Fachhochschule KufsteinTirol Studierenden sowie MitarbeiterInnen der eigenen und anderer Hochschulen Gelegenheit, Aspekte des facettenreichen Themenfeldes „Vielfalt“ zu entdecken und für sich fruchtbar zu machen.**

Eine der federführenden Einrichtungen für soziale und kulturelle Vielfalt ist der British Council, mit der das Sprachenkompetenzzentrum der FH Kufstein Tirol eine Kooperation pflegt. Seit fast acht Jahren entwickelt Diplom-Pädagogin Kathrin Tietze (British Council Berlin) Strategien zu Diversity für diese international tätige Organisation mit weltweit 8000 MitarbeiterInnen. Die bewusste Berücksichtigung von kulturellen und religiösen Unterschieden, von körperlicher Beeinträchtigung und sexueller Orientierung der MitarbeiterInnen trage zu einer ausgeglichenen Welt bei. Neben dieser idealistischen Motivation spielt aber auch ein ökonomischer Nutzen eine Rolle, da zufriedene MitarbeiterInnen die wohl wichtigste Säule jedes erfolgreichen Unternehmens nach innen und auch nach außen sind. Chancengleichheit, Vielfalt und

Inklusion wirken sich entscheidend auf Kulturbeziehungen aus, so die Referentin.

Mag. Dr. Martin Gössl (FH Joanneum), Mag. Barbara Korb (Trainerei Wien) und Mag. Dr. Bärbel Traunsteiner (Wirtschaftsuniversität Wien) gingen in ihren interaktiven Vorträgen, welche sich dann spezifisch an Studierende sowie die MitarbeiterInnen aus Verwaltung und Lehre wandten, auf männliche und weibliche Rollenbilder, Unterschiede zwischen Gleichstellung und Gleichberechtigung sowie rechtliche Zusammenhänge wie etwa Diskriminierungsgesetze ein. Das Nachzeichnen der historischen Entwicklung von emanzipatorischen Bewegungen sowie die Auseinandersetzung mit feststehenden Stereotypen dienten schließlich der Bewusstseinsbildung und persönlichen Verortung. Wie geht man



## Sparkasse Kufstein verstärkt die Zusammenarbeit mit der FH Kufstein Tirol

Im Rahmen einer kürzlich beschlossenen Kooperation der Sparkasse Kufstein mit der FH Kufstein Tirol wird die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit weiter ausgebaut.

Seit Gründung der FH Kufstein Tirol besteht zwischen den beiden Institutionen eine intensive Partnerschaft, in der nun ein weiteres Kapitel aufgeschlagen wurde. Die Sparkasse sponsert seit langem verschiedenste Veranstaltungen der Fachhochschule. Zusätzlich soll jetzt die Förderung von Projekten verstärkt werden.



## Kooperation mit Hochschule Rosenheim

Seit nunmehr 5 Jahren bieten die Hochschule Rosenheim und die Fachhochschule Kufstein gemeinsam den Zertifikatskurs „IT-Prozessmanager“ an. Ziel der grenzüberschreitenden Ausbildung ist es, das Wissen für betriebliche Prozesse zu schärfen und Verbesserungsmöglichkeiten im organisatorischen Bereich aufzuzeigen. Der viertägige Kurs richtet sich dabei besonders an IT-Profis die vor einer IT Implementierung, Prozesse und Anforderungen der Kunden besser verstehen lernen. Ursprünglich für die Region Tirol / Südbayern konzeptioniert, kommen die TeilnehmerInnen mittlerweile aus ganz Österreich, Deutschland und der Schweiz. Angeregt vom Erfolg dieses Kurses, haben die beiden Verantwortlichen Prof. Dr. Rudolf Bässler und Prof. (FH) Dr. Martin Adam einen weiteren gemeinsamen Lehrgang, dieses Mal im Bereich Veränderungs- / Change Management, konzeptioniert.

Mehr unter: [www.fh-kufstein.ac.at/postgraduate](http://www.fh-kufstein.ac.at/postgraduate)



selbst mit Stereotypen, sich und anderen gegenüber um? Welche impliziten Verhaltensmuster können hinterfragt werden? Internationalität und Offenheit sind zwei der wesentlichen Grundlagen, zu denen sich die FH Kufstein Tirol bekennt. „Mit einer Veranstaltung wie der Vortrags- und Workshop-Reihe „Diversity Management“ wollen das Rektorat der FH KufsteinTirol, die Hochschulleitung und die Diversity Beauftragten des Hauses Bewusstsein schaffen und Auseinandersetzung fördern. Nicht zuletzt wird durch die Auseinandersetzung mit sozialer und kultureller Vielfalt die pädagogische Weiterentwicklung der Lehrenden unterstützt – welche Frauen- und Männerbilder vermittele ich z.B. selbst als Professorin? Oder wie kulturell durchmischt sind meine theoretischen Quellen im Unterricht,

um Studierende auf eine internationale, kulturelle und vielfältige Welt vorzubereiten?“, so die Initiatorin der Veranstaltung, FH-Vizektorin Prof. (FH) Dr. Verena Teissl.

„Als Hochschule stehen wir für ausgezeichneten inhaltlichen Wissenstransfer. Respekt und Wertschätzung für andere Personen, Haltungen und Mentalitäten sind sehr werthaltige Sozialkompetenzen, die man vorleben muss. Unsere Einladung zur Selbstreflexion haben viele Menschen angenommen, das ist sehr motivierend,“ fassen die Kufsteiner Gender- & Diversity-Beauftragten Christine Haage und Gereon Schmitz zusammen.

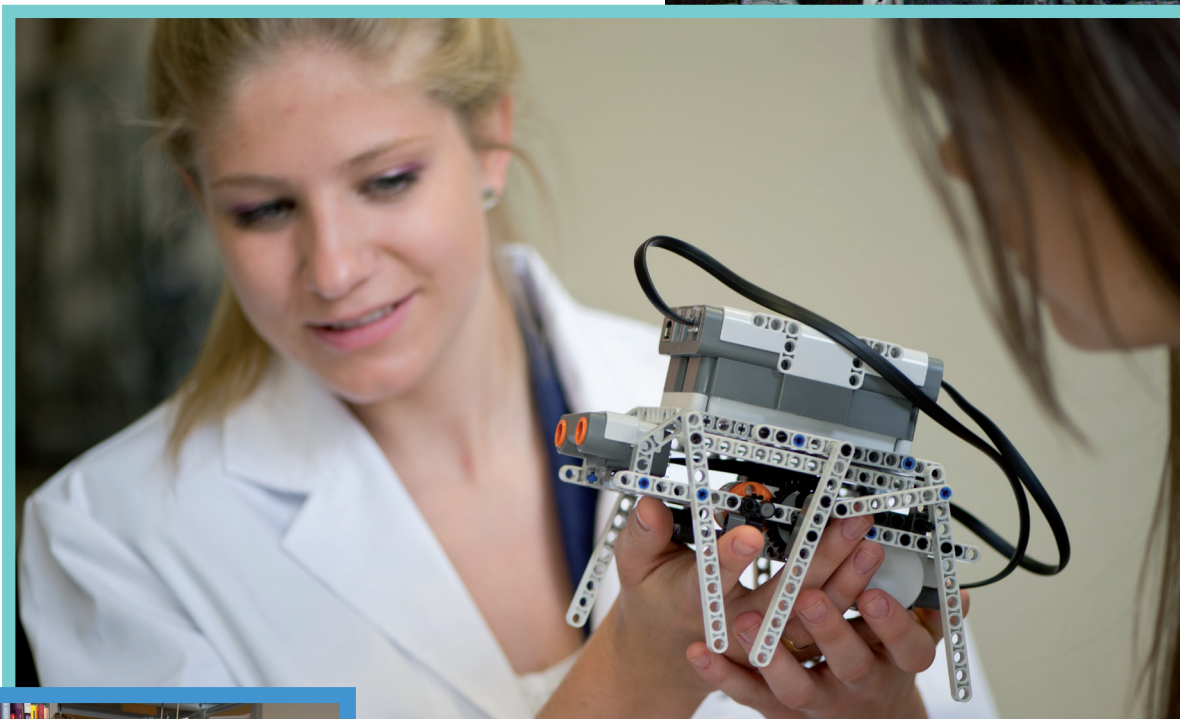


## Wirtschaftsingenieurwesen Neu

**Gerade im Bereich der technischen Studiengänge ist es besonders wichtig immer auf dem neuesten Stand des technischen Fortschritts zu bleiben. Daher ist die regelmäßige Überarbeitung der Studieninhalte besonders relevant.**

„Im Dezember 2015 wurde durch den Beschluss des Kollegiums an der FH Kufstein Tirol die vorgelegte Überarbeitung des Curriculums für Wirtschaftsingenieurwesen bewilligt“, freut sich Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Peter Affenzeller. Gemeinsam mit O. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Bauer, Vorstand des Instituts für Betriebswirtschaftslehre und Betriebssoziologie der TU Graz, dem Vizepräsident des österreichischen Verbandes der Wirtschaftsingenieure und Dipl.-Ing. Dr. Johann Hintner, Vice President Mechanical Engineering bei Swarovski und Regionalkreisleiter Tirol des österreichischen Verbandes der Wirtschaftsingenieure wurden die Änderungen des Curriculums erarbeitet.

Gemeinsam wurde im Rahmen der Überarbeitung der Entstehungsprozess technischer Produkte in den Fokus gerückt. Innerhalb des Produktentstehungsprozesses ist eine Individualisierung des Studiums mit den Vertiefungsrichtungen Entwicklung und Produktion vorgesehen. „Mit der Überarbeitung stellen wir eine branchenübergreifende Ausbildung sicher, die unseren AbsolventInnen den Berufseinstieg in verschiedenen Fachrichtungen erleichtert.“ führt Studiengangsleiter Peter Affenzeller aus.



## Dominik Eller, MA erhält Würdigungspreis 2015 des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

Der Studiengang Europäische Energiewirtschaft ist schon seit langem für innovative Lehrmethoden und ausgezeichnete Ausbildung bekannt. Dies wird ein weiteres Mal am 30. November 2015 durch die Auszeichnung des Absolventen des Masterstudiengangs Dominik Eller deutlich. Er erhält den mit insgesamt € 12.000,- dotierten Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Als einer von insgesamt fünf Preisträgern wird Dominik Eller, MA für seine Masterarbeit mit dem Titel „Integration erneuerbarer Energie mit Power-to-Heat in Deutschland“

ausgezeichnet. Außerdem wurde die Masterarbeit, welche mit der Note „Sehr gut“ an der FH Kufstein Tirol bewertet wurde, im Springer Verlag im Rahmen der Reihe BestMasters 2014 publiziert. Dominik Eller, MA war bis Mitte Oktober 2014 Mitarbeiter im Bereich Dispatching bei der Firma TIWAG in Innsbruck. Derzeit arbeitet er in Luzern, Schweiz, bei der Centralschweizerischen Kraftwerk AG im Bereich Energiewirtschaft.



# Facility & Real Estate Management WinterCongress

**Zum 18. Mal fand Ende Januar der Facility & Real Estate Management WinterCongress statt. Mehr als 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung des Studiengangs Facility Management & Immobilienwirtschaft gefolgt und diskutierten mit den ReferentInnen über aktuelle Trends zum Thema „Industrial Facilities“.**

Im Fokus des Kongresses stand die Frage, welche Auswirkung die Veränderung der Produktions- und Fertigungsprozesse auf die Industriegebiete, die dafür benötigten Gebäude und deren Facility Services hat. Die Vortragenden zeigten Best Practice Beispiele von familienfreundlichen Gewerbegebieten und der Revitalisierung bestehender Industrieareale. Trotz Digitalisierung – da waren sich die Vortragenden einig – steht im Facility Management immer der Mensch und die Kundenbeziehung im Mittelpunkt. Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. Christian Huber, Studiengangsleiter Facility Management & Immobilienwirtschaft der Fachhochschule Kufstein Tirol, präsentierte die neu entwickelte „NutzerInnen Zufriedenheits-Analyse Umgebung myBuildingMessage“. Für die Abendveranstaltung ging es im Sessellift zum Dinner auf die Alm. Prof. Dr. Michael J. Seiler vom College of William & Mary Mason School of Business in Williamsburg (US) erzählte von seiner Behavioral Real Estate Forschung. Der spannende Vortrag zu den interdisziplinären Ansatz dieser Verhaltensforschung bei Immobilientransaktionen begeisterte die Zuhörerschaft. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz waren begeistert, haben viele Kontakte geknüpft und nehmen neue Ideen und Denkanstöße in ihre eigene alltägliche Praxis mit“, konstatierte Huber als Quintessenz der Veranstaltung.

## WinterSchool

Der Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft bietet seinen Studierenden seit Jahren ein gutes Netzwerk zu Unternehmen. Mehrmals pro Woche schicken Unternehmen Stellenangebote für Praktikum, Berufseinstieg oder Karriere. Immer wieder bieten Firmen exklusive Jobs für Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs. Dieses Potenzial wollte das Team des Studiengangs nutzen und veranstaltete zum ersten Mal eine „Facility & Real Estate Management BusinessConversation“. Sieben Unternehmen aus der Immobilienwirtschaft und dem Facility Management präsentierten sich einen Vormittag den Bachelor- und Masterstudierenden. Danach war Zeit und Raum für Einzel- und Vorstellungsgespräche. In professioneller Atmosphäre konnten sich Unternehmen und InteressentInnen kennenlernen und Studierende sich den Anforderungen der Unternehmen stellen. „Diese Veranstaltung werden wir im kommenden Jahr fortführen. Wir haben jetzt schon 15 Zusagen von Unternehmen auf unserer Liste und bereits viele Anfragen von Studierenden und AbsolventInnen.“ so Sabrina Eitzinger, M.A. die mit ihrem Team die Veranstaltung zu großem Erfolg führte. „Wir sind die größte WinterSchool im Facility Management sowie in der Immobilienbranche in ganz Europa“, verkündete Studiengangsleiter Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. Christian Huber stolz. In internationalen Teams entwickelten die Studierenden ein Handwerks- und Industriegebäude, das nachhaltige Anforderungen aus Ökologie und Ökonomie gleichermaßen erfüllt. 12 internationale Coaches unterstützten die Studierenden dabei. Den Jury Mitgliedern wurden Markt- und Standortanalyse präsentiert sowie funktionale Planung bis hin zu Projektorganisation und Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Mitglieder der Standortagentur Tirol unterstützten die Begutachtung dieses interdisziplinären, praxisnahen und zukunftsweisenden Projektes.



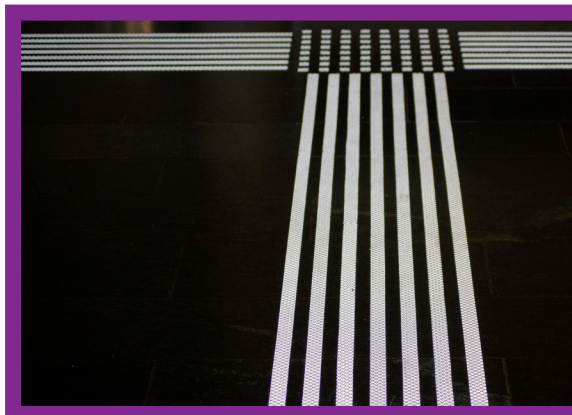
## My Building Message das Produkt zur Verifizierung der NutzerInnenzufriedenheit

### Produkt des Instituts für Facility Management & Immobilienwirtschaft

Die Zufriedenheit der NutzerIn und KundIn stehen im Mittelpunkt des Facility Managements und der Immobilienwirtschaft. Die an der Fachhochschule Kufstein Tirol entwickelte Analyse-Umgebung „myBuildingMessage“ ermöglicht eine schnelle und einfache Befragung der Zufriedenheit in allen Facility Service und Immobilien-Bereichen. Die Analyse benötigt dafür nur 2 Fragen, die in 2 Minuten beantwortet werden können. Die Auswertung erfolgt live im Rahmen einer immobilien-spezifischen semantischen Textanalyse. Die Ergebnisse werden nach entsprechenden Tätigkeitsbereichen analysiert und übersichtlich dargestellt. „myBuildingMessage“ unterstützt das Facility Management und die Immobilienverwaltung in strategischen Entscheidungen und beim Qualitätsmanagement. Durch die offen gestellte Frage erhalten die AnwenderInnen sehr detaillierte Informationen, was genau zur Unzufriedenheit führt. Bei regelmäßigen Befragungen zeigt „myBuildingMessage“ Veränderungen nach gesetzten Maßnahmen und liefert Benchmarking-Ergebnisse im Vergleich mit anderen Objekten. „myBuildingMessage“ wurde im Rahmen eines geförderten Forschungsprojektes als online-Befragungs- und Analyse-Tool entwickelt, evaluiert und für die Immobilienaufgaben optimiert.

## Taktiler Leitsystem @ FH Kufstein Tirol

Seit Weihnachten sind rund um das zentrale Service Center und in der Aula der FH Kufstein Tirol weiße Streifen auf den dunklen Bodenfliesen angebracht worden. Sie sind Teil eines taktilen Leitsystems, das Blinden und Personen mit starker Sehbeeinträchtigung hilft, von den Eingängen zum Service Center zu gelangen. Das taktiler Leitsystem ist eine von mehreren Aktivitäten, die die FH Kufstein zur Zeit umsetzt, um den barrierefreien Zugang zu Studium und Gebäude zu erleichtern.



## Die Zukunft der Bioenergie in Tirol

Am 05.11.2015 fand die Fachtagung „Die Zukunft der Bioenergie in Tirol“ am Campus der Fachhochschule Kufstein Tirol statt.

Die vom Studiengang Europäische Energiewirtschaft organisierte Fachtagung wurde von Nationalrat Hermann Gahr feierlich eröffnet. Er überbrachte die Grußworte in Vertretung von Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler. Mehr als 60 Interessierte aus der (Bio-)Energiewirtschaft und Energieforschung nahmen an dieser Fachtagung teil. Der Bogen der Veranstaltung wurde weit gespannt. Von der aktuellen Bioenergie-Situation in Tirol, über den Tiroler-Energieweg im Rahmen des Programms Tirol 2050, bis hin zu verfahrenstechnischen Aspekten der Bioenergienutzung z.B. von Herrn Prof. Dr.-Ing. Mathias Gaderer, Technische Universität München. Eine Möglichkeit der weiteren Bioenergienutzung wurde mit dem Vortrag zur mikrobiologischen Methanisierung von Dr. Jürgen Pettrak gegeben. Abschlie-

ßend wurde noch das heikle Thema der Ethik der Bioenergienutzung von Herrn Ass. Prof. Dr. Michael Zichy von der Universität Salzburg präsentiert sowie mit dem Auditorium diskutiert. „Bioenergie, das Multitalent der erneuerbaren Energien trägt jetzt schon einen wesentlichen Beitrag zur sicheren und stabilen Energieversorgung bei und wird dies im Energiesystem der Zukunft auch weiterhin gut erfüllen“, ist sich Prof. (FH) Dr. Georg Konrad, Studiengangsleiter für Europäische Energiewirtschaft an der FH Kufstein Tirol, sicher. „Die Veranstaltung ist auch für unsere Studierenden eine große Bereicherung, sie können so aus erster Hand den Status Quo erfahren und sind beim Thema der Bioenergie in Tirol am Puls der Zeit“, so Prof. (FH) Dr. Konrad weiter.



## Social Media bei Eurotours

Als Zentraleuropas größte Incoming-Agentur und einer der größten Direkt-Reiseveranstalter Mitteleuropas blickt die Firma EUROTOURS International GmbH aus Kitzbühel bereits auf 35 Jahre Erfahrung und Kompetenz in der Tourismusbranche zurück.

Es wundert daher nicht, dass das Unternehmen auch im Bereich Social Media Marketing neueste Trends bearbeitet und Maßstäbe setzt. Maria Agreiter, M.A., Leiterin der Abteilung E-Commerce, vermittelte den Studierenden des Studiengangs Unternehmensführung (Jahrgang 2014) zusammen mit ihrer Kollegin Laura Domesle anschauliche Praxiseinblicke dazu. Die Studierenden konnten die Live-Schaltung einer neuen Facebook-Kampagne miterleben und sogar über einige der Inhalte abstimmen. Zusätzlich durften sie Ideen

für eine Aktivierungs-Kampagne in einem neuen Marktsegment erarbeiten und erhielten von den Gastdozentinnen professionelles Feedback zu ihrer Herangehensweise. „Unsere StudentInnen werden durch solche Gastvorträge hervorragend auf die betriebliche Praxis vorbereitet – wir sind daher sehr dankbar für die engen Kooperationen mit solch renommierten Unternehmen wie EUROTOURS International.“ schlussfolgert die für die Vorlesung verantwortliche Professorin, Prof. (FH) Dr. Carolin Egger, MIB. Auch Maria Agreiter, M.A., zeigte sich beeindruckt: „Der Nachmittag war für uns sehr inspirierend. Wir erhielten eine Menge neue Ideen für unsere Arbeit und die Studierenden waren unglaublich kreativ und engagiert!“







## Fit for Business – der Ideenwettbewerb der FH Kufstein Tirol

**In Zusammenarbeit mit dem CAST Gründungszentrum, Innsbruck, unterstützt durch die Sparkasse Kufstein, konnte das Career Center der FH Kufstein Tirol auch in diesem Jahr den 7. Fit for Business Ideenwettbewerb durchführen.**

Allen kreativen Köpfen aus dem Umfeld der FH Kufstein Tirol (Studierenden, MitarbeiterInnen und Alumni) wurde dabei die Möglichkeit geboten, ihre Ideen anhand von vorgegebenen Leitfragen zu beschreiben und diese dann durch eine Fachjury auf ihre wirtschaftliche Verwertbarkeit beurteilen zu lassen.

Bei der abschließenden Finalrunde am 16. Dezember 2015 an der FH Kufstein Tirol hatten die besten Einreichungen die Chance, ihre Ideen vor einer hochkarätigen Jury unter der Leitung von Dipl. Kfm. Karin Steiner – stv. Studiengangsleiterin Unternehmensführung zu präsentieren. Dr. Florian Becke - Geschäftsführer des CAST Gründungszentrums, Daniela Bucher - Marketing der Sparkasse Kufstein, Prof. (FH) Dr. Carolin Egger, MIB - Hochschullehrerin Unternehmensführung, Dr. Stefan Gruber – Gründer von Innsbruck Economics, Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Hans-Peter Steinbacher – stv. Studiengangsleiter ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement und Mag. (FH) Martina Mayer – Alumni & Career Services komplettierten die Jury. Alle TeilnehmerInnen erhielten ausführliches Feedback und Tipps der Juroren, die EntwicklerInnen der drei innovativsten und wettbewerbsfähigsten Ideen konnten sich darüber hinaus auch über attraktive Geldpreise freuen.

Der Gewinner des Fit for Business Ideenwettbewerb 2015, Herr Christoph Kohlmayr (Absolvent des Bachelorstudiengangs „Unternehmensführung“) konnte im Finale die Jury von seiner Geschäftsidee überzeugen. Er hat eine Marktnische am Telekommunikationsmarkt entdeckt und dazu ein passendes Geschäftsmodell entwickelt. An zweiter Stelle steht Frau Sina Stoll (Studentin des Bachelorstudiengangs „Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement“) mit ihrer Idee „Untamed“ zu einer innovativen Bekleidungslinie. Und auch der Drittplatzierte Denis Peinlich (Student des Bachelorstudiengangs „WEB Business & Technology“) arbeitet bereits intensiv an der praktischen Weiterentwicklung seiner Idee „Tell your Vision“.



## Double Degree im Studiengang Internationale Wirtschaft & Management

Studierende aus dem Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaft & Management haben ab sofort die Möglichkeit in Kooperation mit der University of the Sunshine Coast in Queensland, Australien während ihres verpflichtenden Auslandsjahres ein sogenanntes Double Degree abzuschließen.

Konkret ermöglicht diese Kooperation den StudentInnen, die sich für das „Study abroad“ an der University of the Sunshine Coast in Australien entscheiden, während ihres Auslandsjahres einen zweiten Bachelorabschluss zusätzlich zum Abschluss an der FH Kufstein Tirol zu erreichen. Die Universität in Queensland bietet den Studierenden die Möglichkeit einen Bachelor of Business zu machen und sich in einem der vertiefenden Themengebiete wie Accounting, Financial Planning oder Human Resource Management zu spezialisieren. Durch das Double Degree Programm fallen für die Studierenden zusätzliche Kosten an. Informationen dazu erhalten sie sowohl im International Relations Office als auch beim Studiengang Internationale Wirtschaft & Management.



## Fachtagung Smarte Produkte & Smarte Systeme

**Am Freitag, den 09.10.2015 fand an der Fachhochschule Kufstein Tirol die Fachtagung „Smarte Produkte und Smarte Systeme“ statt.**



Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen lud zu der Fachtagung ein, die von der WKO Bezirksstelle Kufstein und der Standortagentur Tirol unterstützt wurde. Studiengangsleiter Asc. Prof. (FH) Dr. Peter Affenzeller konnte sich über mehr als 100 interessierte TeilnehmerInnen freuen. In vier Einzelvorträgen berichteten hochkarätige ReferentInnen an Hand von konkreten Praxisbeispielen über ihre Erfahrung mit der Entwicklung und Einführung von Smarten Produkten und Smarten Systemen.

Dabei wurden von den Vortragenden sowohl die Chancen und Potentiale sowie die Herausforderungen die im Zusammenhang mit Smarten Produkten und Smarten Systemen vorhanden sind beleuchtet. Die intensiven Diskussionen und Fragen nach jedem Fachbeitrag spiegelten das große Interesse aller TeilnehmerInnen an dieser Thematik wider. Asc. Prof. (FH) Dr. Peter Affenzeller moderierte die abschließende

Podiumsdiskussion mit den vier ReferentInnen. Dabei wurde klar die zukünftige Bedeutung von Smarten Produkten und Smarten Systemen für Unternehmen herausgearbeitet. Ebenso wurde deren vielschichtige Auswirkung sowohl auf technischer als auch wirtschaftlicher Ebene in Unternehmen beschrieben. Analysiert wurde somit auch die Notwendigkeit und der Bedarf von dazu passenden Bildungsangeboten für MitarbeiterInnen.



## Columbus Systems unterstützt Studierende an der FH Kufstein Tirol

**Bereits zum zweiten Mal fand ein Workshop zum Thema ERP-Einführung mit SAP BUSINESS ONE an der FH Kufstein Tirol statt.**

Das Masterstudium „ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement“ behandelt die Grundfragen jedes Unternehmens: „Wie sollen betriebliche Prozesse gemanagt werden, damit sie effizient sind und den Kunden Wert bringen?“ und „Wie können ERP-Systeme dabei unterstützen?“

Die unterschiedlichsten Lehrveranstaltungen verfolgen unter anderem einen interdisziplinären Ansatz, wo neben den wissenschaftlichen Fragestellungen auch ein hoher Praxisbezug im Mittelpunkt steht.

In dem Workshop wurden gemeinsam mit Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Hans-Peter Steinbacher, den Columbus Systems Mitarbeitern Philipp Wunnerlich und Klaus Vogler und den Studierenden ein Fallbeispiel eines fiktiven Unternehmens bearbeitet. Ziel war die Einführung des ERP-Systems SAP Business One im Unternehmen. Zunächst wurden die Anforderungen an das ERP-System erhoben. Anschließend

wurden mit den jeweiligen Gruppen die daraus resultierenden Systemkonfigurationen besprochen und live in SAP Business One, Version vor SAP HANA, durchgeführt. Die Studierenden erhielten einen Einblick in das ERP-System SAP Business One, sowie in die Anwendung einer konkreten Implementierungsmethode.

Im Bild die TeilnehmerInnen des Studienlehrgangs ERP14 mit dem Stv. Studiengangsleiter für ERP-Systeme und Geschäftsprozessmanagement Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Hans-Peter Steinbacher (dritter von links). Foto: © Columbus Systems GmbH



abler of enduser self :  
become a requ  
enterprises by

## I. Kufsteiner Unternehmerdialog

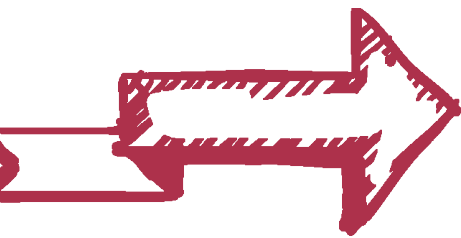
**Am 29.10.2015 fand der 1. Kufsteiner Unternehmerdialog am Campus der FH Kufstein in Kooperation mit der Standortagentur Tirol und der Sparkasse Kufstein statt.**

Rund 50 UnternehmerInnen und Führungskräfte aus dem Tiroler Unterland kamen an die Fachhochschule Kufstein Tirol um mit ExpertInnen über Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Produkte und Ideen zu diskutieren. Im Fokus standen dabei die Ausgründungspotenziale bei etablierten Unternehmen: Innovationskraft durch die richtige Kombination aus Forschung & Entwicklung, unternehmerischer Erfahrung und Marktkenntnis sowie dem gewissen „Start-up Spirit“. In mehreren Best-Practice-Beispielen wurden erfolgreiche marktfähige Geschäftsmodelle sowie Werkzeuge für ein wirksames Spin-Off Management aufgezeigt.

Der Unternehmerdialog kam nach mehreren Praxisprojekten und intensivem Austausch mit der Unternehmerschaft Tirols

zu Stande. Unternehmen wie die Adius GmbH, Viking, Riederbau oder Freisinger Holzbau nahmen an der Veranstaltung teil und leisteten einen wesentlichen Beitrag zu deren Erfolg. Die eingeladenen ReferentInnen reisten aus ganz Österreich, Süddeutschland sowie Südtirol an und waren von der regen Beteiligung der TeilnehmerInnen begeistert. Auch in den Pausen zwischen den Vorträgen rissen die Diskussionen rund um die Vorträge nicht ab.

Eine Fortsetzung der Veranstaltung ist bereits geplant. Im Herbst 2016 soll es einen Unternehmerdialog zum Thema „Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge“ geben, alle Informationen dazu gibt es in Kürze unter [www.fh-kufstein.ac.at](http://www.fh-kufstein.ac.at).



# Studieren in Ecuador - Ama La Vida

**Yvonne Kloiber**

**Internationale Wirtschaft & Management , Jahrgang 2013**

**Im Juli begann für mich das Abenteuer Ecuador! Während die meisten, wenn es um Ecuador geht zuerst an ein kleines Entwicklungsland, das Bananen und Schokolade produziert denken, ist das Land in Wirklichkeit weit mehr. Von Bergen über Dschungel und Küste gibt es hier alles und jeder kommt auf seine Kosten.**

Durch die Partnerschaft der FH Kufstein Tirol und Ecuador wurde ich von meiner Freundin Priscila, die Ihr Auslandsjahr in Österreich verbracht hat schon in Quito erwartet. Daher war der Start hier für mich, abgesehen von den knapp 3000m Höhe auf denen die Stadt liegt, sehr einfach.

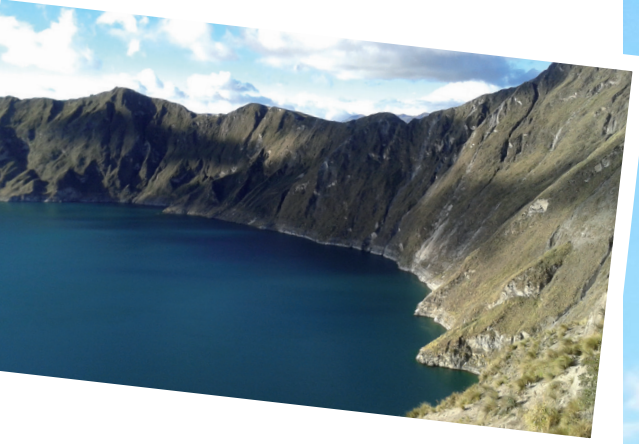
Während meines Auslandsjahrs studiere ich an der Pontificia Universidad Católica del Ecuador in Quito. Den Studiengang Internationale Wirtschaft & Management gibt es hier nicht, was aber als Austauschstudentin kein Problem ist da man alle Kurse der Universität wählen darf. Deshalb besuche ich drei verschiedene Fakultäten. Da es hier kein Internationales Programm wie in Kufstein gibt und alle Kurse auf Spanisch stattfinden wurde ich komplett in das Leben und den Unialltag in Ecuador integriert. Die Leute hier sind sehr offen und hilfsbereit, deshalb war es sehr einfach Anschluss und neue Freunde zu finden. Die große Gastfreundlichkeit der Menschen zeigt sich auch darin, dass man häufig zu anderen eingeladen wird und einen Abend gemeinsam mit Gesprächen und Kartenspielen verbringt. Die Kurse der Uni sind für mich sehr interessant, da ich viel über die südamerikanische Sichtweise der Wirtschaft und den anderen Ländern lerne.

Im Gegensatz zu dem was viele denken ist Ecuador zumindest in den größeren Städten sehr gut entwickelt und teilweise beinahe auf europäischem Standard. Auf der anderen Seite, in den ländlichen Gegenden und in den südlichen Teilen Quitos kann man leider die Armut des Landes sehr deutlich sehen und es wird einem ganz schön flau wenn man sich der weit geöffneten Schere zwischen arm und reich bewusst wird. Neben der Natur und den Traditionen (z.B. Pferderennen: Cacería del Zorro in Ibarra) habe ich mich hier vor allem in die regionale Küche verliebt. Während der Durchschnittsösterreicher abends gerne mal Brotzeit hält gibt es hier fast zu jeder Mahlzeit Reis und einheimische Suppen. Abgesehen davon findet sich eine riesige Variation von tropischen Früchten wie zum Beispiel Granadillas und spezielle Sorten von Mangos. Neben meinem Studium, das hier teilweise aufgrund von monatlichen Zwischenprüfungen ganz schön zeitintensiv ist, versuche ich mit meinen Freunden so viel wie möglich zu reisen. Quito ist durch das große Fernbusterminal und dem Flughafen ein super Ausgangspunkt. Die Küste, die wunderschöne Strände hat, ist per Bus in ca. 8 Stunden zu erreichen und hat wirklich fast immer angenehmes Sommerwetter. Wenn es einem in der Regenzeit in Quito daher einmal zu grau wird setzt man sich in den nächsten Bus und fährt für umgerechnet 20€ über das Wochenende mal kurz an den Strand. Besonderes Highlight sind für mich immer die traumhaften Sonnenuntergänge und die Ausflüge in die ecuadorianischen Tropen. Unsere letzte Station Mindo bietet von Canyoning über Tubing und wunderschönen Wanderrouen einfach alles. Quito liegt umringt von Vulkanen im Gebiet der Sierra nur 20km vom Äquator entfernt. So hatte ich die Möglichkeit das „Mitad del Mundo“ -die „Mitte der Welt“ zu besuchen und anschließend zur Lagune von Quilotoa zu fahren. Quilotoa ist wirklich einer der schönsten Orte die ich in meinem Leben besucht habe und sieht auf Fotos fast gemalt aus.

Abschließend bleibt nur zu sagen Ecuador ist definitiv eine Reise wert und kein klassisches europäisches Urlaubsziel. Hier sagt man so schön „All you need is Ecuador!“.



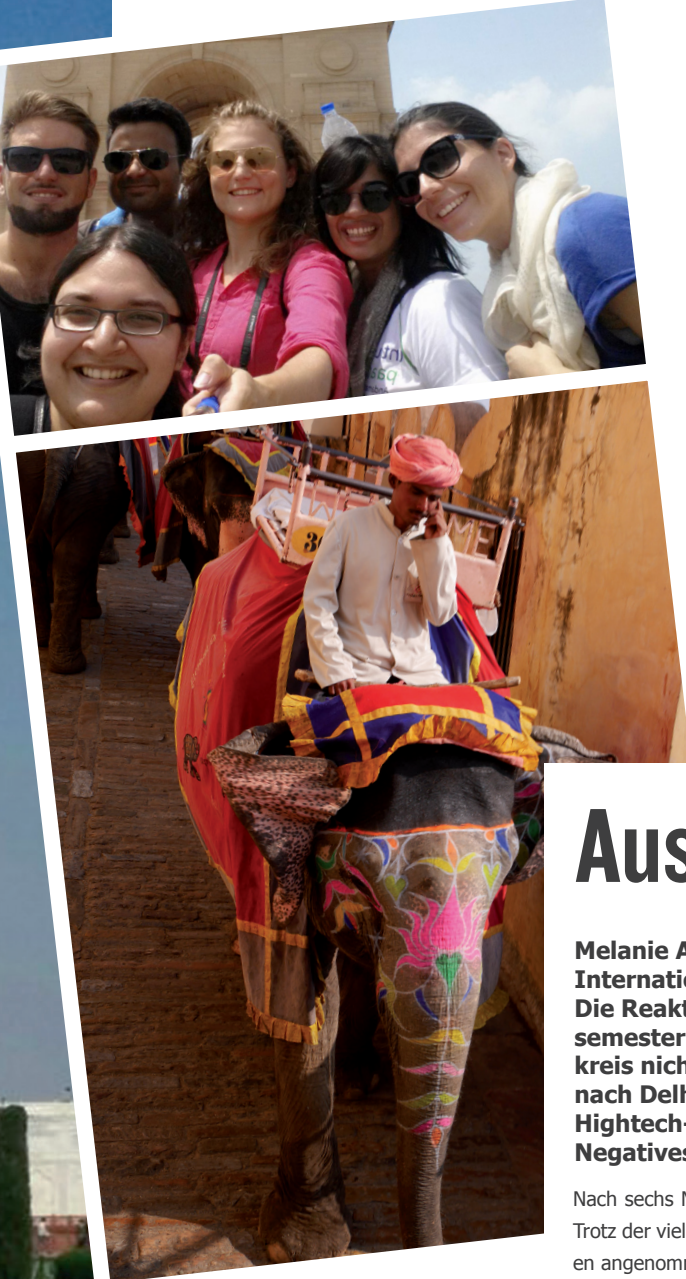
*fh International*



*fh International*



फुव्वरों के अन्दर  
प्रवेश वर्जित है  
ENTRY IN THE FOUNTAINS  
IS PROHIBITED



# Auslandssemester in Indien

**Melanie Arzberger**

**Internationale Wirtschaft & Management , Jahrgang 2013**

**Die Reaktionen auf die Ankündigung, dass ich meine zwei Auslandssemester in Indien absolvieren werde, waren in meinem Bekanntenkreis nicht nur positiv. Auch bei mir waren die Gefühle vorm Abflug nach Delhi durchaus gemischt, da man über Indien eben nicht nur von Hightech-Nation und Bollywood-Filmen, sondern durchaus auch viel Negatives hört.**

Nach sechs Monaten Indien kann ich dies nur bestätigen: Indien ist ein Land der extremen Gegensätze. Trotz der vielen Armut und auch des Schmutzes habe ich es noch keine Minute bereut, das Abenteuer Indien angenommen zu haben und meine beiden Auslandssemester dort verbracht zu haben.

Der Campus des IMT ist eine kleine, grüne Oase inmitten des immer lauten, immer geschäftigen, staubigen Ghaziabad und so fällt es nicht ganz so schwer, mit den indischen Lebensverhältnissen klar zu kommen. Die Standards entsprechen zwar nicht unseren deutsch-österreichischen, aber Indien ist eben doch ein Schwellenland. Vor allem in Ghaziabad, da die Stadt zwar im direkten Anschluss an Delhi, jedoch schon im Bundesstaat Uttar Pradesh, dem ärmsten Indiens, liegt, ist dies zu spüren. Die Inder sind äußerst neugierige Menschen und so ist es leicht, schnell Anschluss und Freunde unter den Einheimischen zu finden. Das mag vor allem auch daran liegen, dass es bei 2.000 StudentInnen insgesamt nur ca. 15 oder ca. 30 Auslandsstudierende gibt.

Was man für einen Aufenthalt am IMT unbedingt mitbringen muss, ist sehr viel Flexibilität: Stundenpläne z.B. werden gerne kurzfristig geändert oder Guest Lectures auf die letzte Minute anberaumt. Wer seine Mails regelmäßig checkt (mindestens zweimal am Tag), ist jedoch auf der sicheren Seite. Es bleibt neben den Vorlesungen aber definitiv genug Zeit, Indien zu erkunden. Delhi (eine Großstadtregion mit 25.Mio. Einwohnern) liegt mit Rikshaw und Metro oder Taxi je nach Verkehr etwa eine Stunde entfernt und bietet alles, was eine Großstadt eben bieten kann. Auch der Flughafen ist schnell erreicht, sodass Wochenendtrips nichts im Wege steht - und Indien hat unheimlich viele spannende Reiseziele zu bieten.

In Ghaziabad selbst gibt es leider nicht sehr viel zu entdecken, aber immerhin ist ein großer Supermarkt (Spar) nicht weit vom Campus entfernt und auch ein paar Restaurants und annehmbare Fitnessstudios gibt es hier. In der Mensa gibt es viermal am Tag etwas zu essen (fast ausschließlich vegetarisch), zusätzlich verfügt der Campus selbst über einen kleinen Shop mit dem Nötigsten, ein kleines Fitnessstudio (nur mit dem größten Equipment), sowie eine rund um die Uhr geöffnete Kantine und einen kleinen Coffee-Shop. Indien ist definitiv eine Herausforderung, denn die Gegensätze zwischen Arm und Reich, der Umgang der Menschen untereinander, die ganze Gesellschaft ist einfach so anders zu allem, was ich bisher kannte. Wer sich aber auf die Herausforderung einlässt und sich in Sachen Sicherheit an einige Regeln hält, kann aus Indien mit einem neuen Blick auf die Welt und unheimlich vielen Erfahrungen im Gepäck nach Hause kommen.

"Stuff your eyes with wonder, live as if you'd drop dead in ten seconds. See the world. It's more fantastic than any dream made or paid for in factories." – Ray Bradbury



## Zu Besuch in Taiwan

Die Insel Taiwan als Teil der Republik China, war im November 2015 Ziel der Auslandsreise des Geschäftsführers der FH Kufstein Tirol Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch. Heute zählt die Republik China auf Taiwan ca. 23. Mio. Einwohnern und ist ein hoch entwickelter, demokratischer Industriestaat.

Taiwans schnelle Industrialisierung und das Wirtschaftswachstum während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird als „Taiwans Wirtschaftswunder“ bezeichnet. Mit Singapur, Südkorea und Hongkong gehört Taiwan zu den vier „Tigerstaaten“. Besonders im Bereich der Bildung wird in Taiwan sehr viel investiert. So bieten die mehr als 160 Universitäten des Landes eine breite Vielfalt an akademischen Ausbildungen. Im Rahmen einer Bildungsoffensive zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMFWF) und dem Bildungsministerium in Taiwan besuchte der Geschäftsführer der Kufsteiner Fachhochschule Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch zahlreiche Universitäten und Bildungskonferenzen. Ziel der Bildungsreise war das gegenseitige Kennenlernen und ausloten möglicher Kooperationen, um Studierenden- und LektorInnenaustausch zu ermöglichen.

Höhepunkte waren hierbei der Bildungsempfang der Österreichischen Fachhochschulen mit Vertretern des Bildungsministeriums und den führenden Universitäten Taiwans. Außerdem fand ein Treffen mit dem Ministerialrat Franz Wessing und Delegationsleiter Christoph Ramoser vom BMFWF statt.

Das „Taiwan-Austria Vocational Higher Educational Forum“ fand an der National University of Science and Technology statt. Hierbei ergaben sich zahlreichen B2B Gespräche wodurch wertvolle Kontakte für weitere Kooperationen geschlossen werden konnten. Durch das International Relations Office (IRO) werden diese zukünftig vertieft, freut sich Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch. Bereits diesen Sommer werden die ersten Gegenbesuche in Österreich stattfinden und somit kann auch bald mit den Mobilitätsaktivitäten für die Studierenden der FH Kufstein Tirol begonnen werden.





## Partneruniversität Mexiko

Mexiko, das in etwa die fünffache Fläche von Deutschland ausmacht, zählt nicht nur zu den führenden Wirtschaftsnationen Lateinamerikas sondern ist mit 120 Millionen Menschen das einwohnerreichste spanisch-sprechende Land der Erde. Als führendes Bildungs- und Forschungsland in Lateinamerika zählt Mexiko schon lange als Geheimtipp unter den Austauschstudierenden. Insbesondere da auch das mexikanische Spanisch langsamer gesprochen wird und somit einfacher verständlich ist als das Festlandspanisch.

Da Mexiko bei den Kufsteiner Studierenden sehr beliebt ist, werden die Kontakte zu den mexikanischen Bildungseinrichtungen weiter ausgebaut. Der Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol besuchte gleich zwei Partneruniversitäten in Mexiko.

Im Rahmen einer Einladung des Präsidenten der privaten Universidad de Monterrey UDEM im Norden des Landes besuchte Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch unseren neuen Partner. Dabei wurden die Bereiche der Zusammenarbeit besprochen und definiert. Auf dem neu errichteten Campus können die Austauschstudierenden der FH Kufstein Tirol aus 45 verschiedenen Programmen auswählen. Wie auch an der FH Kufstein Tirol werden diese in interaktiven Kleingruppen unterrichtet. Diverse Freizeitmöglichkeiten bietet das Hinterland der Sierra Madre, Land und Leute kann man hier ausgezeichnet erkunden und kennenlernen. Die Industriestadt Monterrey ist auch für seinen Automobilcluster bekannt.

In der Kunst- und Kulturstadt Guadalajara nahm Thomas Madritsch einen Termin mit der Universidad Autonoma de Guadalajara (kurz UdeG) wahr. Mit dieser pflegt die Fachhochschule Kufstein Tirol schon viele Jahre lang sehr gute Austauschbeziehungen. Die UdeG ist eine öffentliche Universität und die viertälteste in Lateinamerika. Bei einem Treffen mit dem International Relations Office wurde vereinbart, dass man in Zukunft auch die LektorInnenmobilität und die Zusammenarbeit bei Projekten intensivieren möchte. In Guadalajara findet jährlich die zweitgrößte Buchmesse der Welt (nach Frankfurt) und das weltgrößte Mariachifestival statt. Zudem bietet die Umgebung eine Vielzahl an Ausflugsmöglichkeiten.





## Incomings stellen sich Kufsteiner Herausforderungen

Im Rahmen des Seminars „Case studies in innovation“ haben 22 internationale StudentInnen an der Fachhochschule Kufstein Tirol acht konkrete Problemstellungen aus der Praxis bearbeitet. Diese wurden von den Stadtwerken Kufstein und der Kufgem GmbH zur Verfügung gestellt. Die Anwendungsfälle reichten von modernen Arbeitsumgebungen, Car-Sharing Modellen bis hin zu Fragestellungen zur innovativen Nutzung des Kaiserliftes. Das Coaching im Rahmen der Bearbeitungsphase wurde von Prof. (FH) PD Dr. Mario Döllner und Prof. (FH) DDr. Mario Situm übernommen.

Ziel der Lehrveranstaltungen war es, die Studierenden in das Thema Innovation einzuführen und ihnen die Arbeitsweise eines Teams im Sinn einer „Task force“ näher zu bringen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung der gestellten Themen, wurden die TeilnehmerInnen aufgefordert, konkrete Lösungsansätze für die Problemstellungen zu liefern. Diese sollten in der betrieblichen Praxis diskutiert und zum Teil auch umgesetzt werden können. Jedes Team hat eine wissenschaftliche Seminararbeit erstellt und die wesentlichen Erkenntnisse in einer Abschlusspräsentation vorgestellt. Bei dieser waren neben den Studierenden auch Mitglieder der Stadtwerke Kufstein und der Kufgem GmbH vertreten durch Geschäftsführer Christian Mayer, anwesend. Die Gäste stellten die weiterführenden Fragen an die Studierenden. Damit konnte das Praxiselement der Lehrveranstaltung verstärkt werden, da eine direkte Interaktion mit dem Auftraggeber möglich war. Insgesamt wurden von den Studierenden interessante Ansätze vorgestellt, welche weiter verfolgt und möglicherweise auch umgesetzt werden.



## RENT Konferenz in Zagreb

**Vom 19. - 20. November 2015 fand die RENT Konferenz (Research in Entrepreneurship and Small Business) in Zagreb, Kroatien statt.**

Bei dieser wichtigsten europäischen Konferenz im Bereich der Entrepreneurforschung mit über 250 internationalen TeilnehmerInnen war die Fachhochschule Kufstein Tirol durch Prof. (FH) DDr. Mario Situm vertreten. Es wurde der Beitrag „The possibilities of external and internal succession from viewpoint of financial institutions“ vorgestellt. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Salzburg, vertreten durch Dr. Stefan Märk, erstellt. In dem Vortrag wurden Forschungsergebnisse aus einer Befragung

bei Kreditinstituten im Zusammenhang mit einer externen und internen Unternehmensnachfolge vorgestellt und mit TeilnehmerInnen diskutiert. Details zu den Ergebnissen sind auf der Homepage des Instituts für Grenzüberschreitende Restrukturierung der Fachhochschule Kufstein zu finden: <http://restrukturierung.fh-kufstein.ac.at/Forschung/Forschungsergebnisse>.



## SKVM @ European Association for Sportmanagement Conference (EASM)

Im September durfte Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar auf der größten europäischen Sportmanagementkonferenz EASM in Dublin die ersten Ergebnisse eines Forschungsprojektes zum Thema Zukunftsfähigkeit der polyzentrischen Austragung von Sportgroßveranstaltungen präsentieren.

Studierende des Masterstudiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement führten, geleitet von Prof. (FH) Dr. Claudia Stura, Experteninterviews durch. Dabei wurde versucht zu hinterfragen, inwieweit die Fussballeuropameisterschaft 2020, die erstmals nicht in ein oder zwei Ländern, sondern in 13 Städten in ganz Europa ausgetragen wird, als Vorbild für weitere polyzentrische Sportgroßveranstaltungen gelten könnte. Die EM 2020 wird von Bilbao über Baku bis zum Finale in London in diversen Ländern stattfinden.

Der Workshop wurde gemeinsam mit Prof. Michel Desbordes von der französischen University Paris Sud und dem internationalen Fussballexperten Dr. John Beech von der Coventry University durchgeführt und war Anlass für eine weitreichende Diskussion unter den Delegierten. Im nächsten Schritt werden Interviews mit VertreterInnen der internationalen Sportfachverbände geführt. Hier soll im Detail untersucht werden, ob das Modell, gerade auch im Hinblick auf die geringe Anzahl von BewerberInnen um die olympischen Winterspiele, auf dieses Sportereignis transferiert werden kann.





## Expo Milano

**Im Oktober 2015 startete der neue englischsprachige Masterstudiengang „Sports, Culture & Events Management“ mit Studierenden aus den Ländern USA, Frankreich, Schweiz, Bulgarien und vielen mehr.**

Daher war es naheliegend im Rahmen der ersten Lehrveranstaltung International Events Management die weltgrößte Veranstaltung, die Weltausstellung in Mailand zu besuchen. Mit knapp 20 Millionen Besuchern war dies nicht nur die besucherstärkste Veranstaltung seit langem, sondern auch eine insgesamt sehr erfolgreiche Weltausstellung. Bei den Treffen mit den Direktoren ausgewählter Pavillons wie Russland, Marokko und Frankreich wurden die divergierenden Perspektiven der Präsentation zum Leitthema der Expo „feeding the planet, energy for life“ ersichtlich. Besonders beeindruckend waren die logistischen Leistungen von Besucherströmen bis zur Sicherheit und dem Catering einer derart großen Anzahl von Besuchern, Medienvertretern und VIPs aus aller Welt. Beim Treffen mit Dr. Ruzicka, dem Leiter des Österreich Pavillons, konnten auch die Ergebnisse, der im Sommersemester von den Studierenden des Bachelorstudiengangs in Mailand durchgeführten Besucherbefragung, reflektiert werden.



## Erfolgreicher Faculty-Exchange mit der Fachhochschule St. Gallen

Im Oktober 2015 erhielt die FH Kufstein Tirol hochkarätigen Besuch von mehreren KollegInnen der renommierten Fachhochschule St. Gallen. In den 3-tägigen Gesprächen konnten sich die ProfessorInnen der jeweiligen Departments für Management und Wirtschaft aus St. Gallen sowie die VertreterInnen der International Relations Offices intensiv über ihre Erfahrungen und Best Practises austauschen und gemeinsame Projekte planen. Eine erste Umsetzungsmöglichkeit ergab sich bereits Anfang November mit einer mehrtägigen Gastvorlesung der stellvertretenden Studiengangsleiterin des Studiengangs Unternehmensführung, Dipl.-Kfm. Karin Steiner, an der Fachhochschule St. Gallen. In der Vorlesungsreihe „International Perspectives: Current Issues in Business and Economics“ ging es um eine Einführung und Diskussion des Themenschwerpunktes: „Discovering Entrepreneurial Opportunities: Different perspectives on entrepreneurship – necessity, opportunity, normality?“. Eine Fortführung dieser Zusammenarbeit ist bereits geplant.



## Gastprofessur in Neu Delhi

Im November 2015 folgte Prof. (FH) Dr. Markus W. Exler der Einladung für eine Gastprofessur am International Management Institute in Neu Delhi, Indien. Innerhalb der Vorlesung „Advances Financial Statement Analysis“ während des zweijährigen „Post-Graduate Diploma in Management“ wurden Case Study basierend, neben der auf Finanzdaten fußenden klassischen Jahresabschlussanalyse, auch der Krisenfrüherkennung eine breite Wissens- und Erfahrungs-vermittlung eingeräumt.



# Exkursionen



## Adelholzener Mineralquellen

**Schon im ersten Semester durften sich die 38 Studierenden des Studiengangs Unternehmensführung zu einer Unternehmensexkursion aufmachen.**

Gemeinsam mit Prof. (FH) Dr. Carolin Egger, MIB, ging es im Rahmen der Vorlesung „Strategisches Management und Unternehmensethik“ nach Siegsdorf, Deutschland, zu den Adelholzener Alpenquellen. Die Studierenden wurden mit Butterbrezen und verschiedensten Adelholzener Produkten im Besucherzentrum Wasserwelt in Bad Adelholzen empfangen und schon hier staunten sie über die große Produktvielfalt des Unternehmens. Geschäftsführer Stefan Hoechter nahm sich anschließend persönlich Zeit für die StudentInnen der Kufsteiner Fachhochschule.

In seinem Vortrag erläuterte er nicht nur die Geschichte und aktuelle Marktposition des Unternehmens. Besonders erstaunlich für die jungen Studierenden war hierbei allerdings der Firmenhintergrund: Die Ordensgemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul ist die 100-prozentige Gesellschafterin der Adelholzener Alpenquellen GmbH. Über Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit muss sich das Unternehmen daher nicht mehr differenzieren. Beides gehört seit je her zum Credo der Firma.

Herr Hoechter zeigte außerdem die Entwicklung der Produktkommunikation auf. Weiters ging er auf die besonderen Herausforderungen eines mittelständischen Unternehmens im globalen Wettbewerb ein. „Brücken bauen, nicht Gräben graben“ müsse man, so Stefan Hoechter. Dann kann man auch als mittelgroßes Unternehmen einen Philip Lahm für die neueste Kampagne gewinnen.

Besser hätten es die Studierenden in keiner Vorlesung lernen können. Zum Abschluss gab es noch einen Rundgang durch die Abfüll- und Flaschensortieranlagen, bei dem der hohe Automatisierungsgrad und die durchgeschleuste Menge von Flaschen alle sehr beeindruckte.

## Biennale in Venedig

**Im November 2015 machten sich erstmals 20 Studierende des Bachelorstudiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement zur Kunstausstellung Biennale in Venedig.**

Die Biennale ist eine internationale Kunst- und Architekturausstellung in Venedig welche jährlich thematisch abwechselnd stattfindet. Die beiden Tage auf dem Veranstaltungsgelände der Kunstausstellung wurden damit verbracht, einerseits mit den Kuratoren der Länderpavillons über die Perspektiven zu diskutieren und andererseits selbständig einzelne Länderpavillons zu erkunden. Spannend waren die Gegensätze in der Interpretation des Leitthemas „All the World´s Futures“. Tuvalu und Frankreich stellten „Eco-Art“ in den Mittelpunkt der Pavillons. Besonders beeindruckt waren die Studierenden von den japanischen und kanadischen Pavillons, die durch ihre Einzigartigkeit aus der Vielzahl der Interpretationen hervorstechen sind.

## Technische Gebäudeausrüstung am Musiktheater

**Am 19.11.2015 bekam der Vollzeit Bachelorstudiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft die Möglichkeit, im Rahmen der Vorlesung „Technische Gebäudeausrüstung“ das neue Musiktheater am Volksgarten in Linz zu besichtigen.**

Dieses wurde nach vierjähriger Bauzeit im April 2013 eröffnet. Es gilt aufgrund der technischen, architektonischen und ökologischen Qualitäten als eines der modernsten Opernhäuser Europas. Der Zuschauerraum im großen Saal bietet bis zu 1.200 Sitzplätze.

Im Zuge der Exkursion konnten die Studierenden hinter die Kulissen blicken und auch deren Entstehung in den angeschlossenen Werkstätten verfolgen. Besonders beeindruckend war die Bühnentechnik mit Drehbühne, Schienensystem und Bühnenturm.

Nach einer Begrüßung durch den Leiter des kaufmännischen Facility Managements Herrn Johann Neumüller wurde den StudentInnen ein Einführungsfilm gezeigt.

Anschließend erklärte er die FM Strukturen im Landestheater Linz. Zusammen mit dem Leiter des technischen Facility Managements Alfred Paireder wurde dann der Fragenkatalog, welchen die Studierenden vorab verfasst hatten, beantwortet.

Am Nachmittag gab es eine Führung durch das Musiktheater. Vom Zuschauersaal aus ging es auf die Bühne und anschließend in die Werkstätten. Hier konnte gut der Weg von der Anlieferung des Materials, über die Werkstätten bis hin zum fertigen Bühnenbild auf der Bühne nachvollzogen werden. Abschließend gab es eine Führung durch den Gebäudetechnik Leitstand, eine Lüftungszentrale und die Sprinklerzentrale.



## Exkursion zur Firma Sandoz in Kundl

**Herausforderungen einer nachhaltigen Produktion: Spannende Einblicke für den Studiengang Unternehmensführung bei Sandoz in Kundl.**

Im Oktober 2015 bekamen Studierende des Bachelorstudiengangs Unternehmensführung Jahrgang 2014, die Möglichkeit, im Rahmen der Vorlesung „Unternehmenssicherung und Nachhaltigkeit“ die Firma Sandoz in Kundl zu besichtigen. Bei der Sandoz GmbH in Kundl, werden biotechnologische Arzneimittel entwickelt und produziert. Es werden neben Wirkstoffen für den Ei-

gebrauch, auch Wirkstoffe für andere Pharma- und Biotech-Unternehmen erzeugt.

Im Zuge der Exkursion konnten die Studierenden Einblicke in die Prozesse und die Arbeitsweise des weltweit agierenden Generikaherstellers gewinnen, welcher zur Novartis AG gehört.

Nach einer Begrüßung durch die Communications Managerin, präsentierte Frau Martyna Miško, M.Eval (Manager Employer Branding & Training) anschließend interessante Informationen zum Standort Kundl. Der Umweltmanagementbeauftragte Dr. Christian Müller, gab danach einen Überblick über das Nachhaltigkeitsmanagement von Sandoz und beantwortete die zahlreichen Fragen der Studierenden.

Mittels Audioguide wurden bei der Werksführung drei verschiedene Stationen besucht mit interessanten Einblicken in die Produktion und diverse Prozesse.



## Internationale Wirtschaft & Management - Projekte mit Praxis

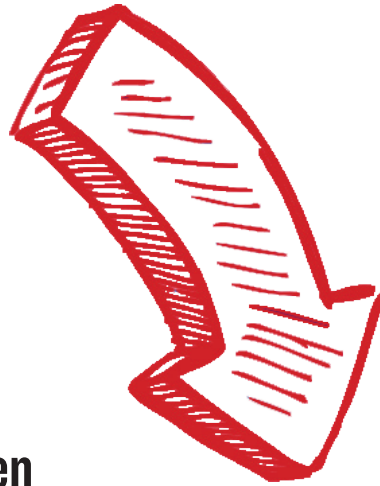
Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Semester Project Marketing“ unter der Leitung von Prof. (FH) Dr. Uwe Heil, Professor für Marketing und Marktforschung im Studiengang Internationale Wirtschaft & Management, fand bereits das dritte Projekt mit der Firma FRITZ EGGER GmbH & Co OG aus St. Johann/Tirol statt. Die Egger-Gruppe ist mit einem Jahresumsatz von mehr als 2 Mrd. Euro und über 7.000 Mitarbeitern das elftgrößte Unternehmen Österreichs.

Nachdem im Sommersemester 2015 schon ein Projekt zur strategischen Markenführung und eines zur Positionierung einer Innovation stattgefunden hatten, stellte Hubert Höglauer, Marketingleiter der gesamten Unternehmensgruppe den IBS-Masterstudierenden in diesem Semester die Aufgabe, ein Marketingkonzept zu entwickeln. Zu diesem Zweck führten 19 Studierende aus 10 Ländern im Vorfeld eine europaweite Marktforschungsstudie bei 5.700 Architekten, Tischlern und Händlern durch, an die sich die Erstellung des Konzeptes anschloss. Höglauer zeigte sich sehr angetan vom Engagement der Studierenden und der Professionalität der Projektabwicklung: „Die Ergebnisse des Marketingkonzeptes werden bei uns auf höchster Ebene vorgestellt.“ Ein weiteres sehr erfreuliches Detail zu den Kooperationen mit Egger ist, dass eine der Absolventinnen, die am zweiten Egger-Projekt teilgenommen hat, mittlerweile fest bei Egger angestellt ist.

## Marketresearch für die Bayerischen Oberlandbahnen

Mit den Bachelorstudierenden des 3. Semesters fand ein sehr spannendes Projekt für die Bayerischen Oberlandbahnen mit Sitz in Holzkirchen statt. Diese gehören zum weltweit führenden privaten Verkehrsbetrieb TransDev. Die Studierenden der Lehrveranstaltung „Market Research“ führten eine umfangreiche Fahrgastbefragung bei 1.000 Personen durch. Direkt im Anschluss ergab sich daraus ein weiteres Marktforschungsprojekt, das zurzeit noch von Studierenden bearbeitet wird.

Prof. (FH) Dr. Uwe Heil betonte, wie wichtig ihm der Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis ist und dass derartige Projekte auch eine hervorragende Visitenkarte der Studierenden und der FH Kufstein Tirol sind. „So können wir dazu beitragen, dass die FH Kufstein Tirol bei den Unternehmen der Region fest verankert wird“, kommentiert Heil. Daher wird auch in Zukunft eine Vielzahl von Praxiskooperationen seinen Unterricht bereichern.



# TED





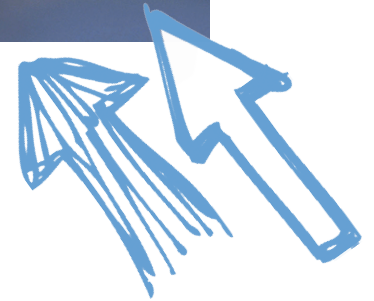


# AIMING HIGH

25.06.2016

# TEDx

## Die Ideenkonferenz an der FH Kufstein Tirol



Die FH Kufstein Tirol ist in diesem Jahr Gastgeber der Ideenkonferenz TEDx. Unter dem Motto „Aiming High“ werden am 25. Juni 2016 in 10 Vorträgen, neue Ideen und innovative Konzepte präsentiert.

Das TEDx Team, bestehend aus 4 Studenten des Masterstudienganges „Web Communication & Information Systems“, glaubt an das Konzept von zündenden Ideen: durchdachte Konzepte, die Menschen nachhaltig inspirieren. Ähnlich wie auch die Mission der Fachhochschule ist das Ziel der Veranstaltung junge Menschen nachhaltig zu inspirieren und das Lernen zu fördern.

Wie unterschiedlich Inspiration aussehen kann, zeigt sich in der Bandbreite der Vortragenden: eine Gedankenforscherin, die Roboter mittels ihrer Gedanken steuert, eine digitale Nomadin und ein Astrophysiker teilen sich unter anderem bei TEDx FHKufstein eine Bühne. Unter [www.tedxfhkufstein.at](http://www.tedxfhkufstein.at) erhalten Sie alle Informationen rund um das Event und den Ticketverkauf.

**Save the Date: 25. Juni 2016**  
[www.tedxfhkufstein.at](http://www.tedxfhkufstein.at)



# Praxisprojekte

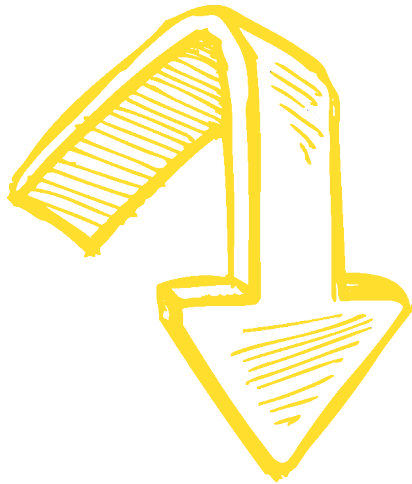
## WING & ERP im Auftrag von Bora Lüftungstechnik

Die Firma BORA Lüftungstechnik GmbH mit Hauptsitz in Raubling, Deutschland zählt mit mittlerweile über 100 MitarbeiterInnen zu den Innovationsträgern im Bereich des Küchendesigns und Funktionalität. Mit der Eigenentwicklung bahnbrechender Kochfeldabzugssysteme wird die Dunstabzugshaube langsam aber sicher aus der modernen Küche verdrängt. Durch die rasant steigende Auftragslage in den letzten Jahren wurde seitens der Geschäftsführung entschieden, ein neues ERP-System einzuführen. Mit dieser breiten Anfrage wurde die Diskussion der möglichen Unterstützung der Fachhochschule Kufstein Tirol begonnen. Daraus entstanden zwei Praxisprojekte. Um dies mit der notwendigen Sorgfalt und Gründlichkeit zu unterstützen, wurden dazu parallel zwei Teams in unterschiedlichen Studiengängen beauftragt. So konnte aus verschiedenen Teilbereichen Expertenwissen einfließen.

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Jahrgang 2014 wurde mit der Aufnahme und Dokumentation der IST-Landschaft beauftragt. Die Aufgabe der neun Studierenden war es, die entsprechenden Prozesse der Firma aufzunehmen, zu dokumentieren und ansprechend aufzubereiten. Durch den ständigen Kontakt des Teams mit den MitarbeiterInnen vor Ort konnten alle relevanten Prozesse gründlich und effektiv visualisiert und dokumentiert werden. Bei der Abschlusspräsentation wurden der Firma alle Prozesse in Form eines Abschlussberichtes mit Fragebögen und EPK-Diagrammen übergeben.

Die Ergebnisse dieser Fallstudie dienen als direkte Entscheidungsgrundlage des Unternehmens für die geplante Einführung eines neuen ERP-Systems. Da für BORA das Hauptaugenmerk auf dem Kundenmanagement liegt wurde der Fokus des zweiten Bereiches auf dies gelegt. Acht StudentInnen des Masterstudiengangs ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement (Jahrgang 2014) analysierten die Kundenprozesse und erstellten ein Lastenheft zur Ablöse des bestehenden CRM-Systems. Im Rahmen der Zusammenarbeit wurde des Weiteren der Markt nach möglichen Anbietern von neuen CRM-Systemen sondiert und anhand von gemeinsam definierten Kriterien bewertet. Als Ergebnis des Projektes wurde das finalisierte Lastenheft sowie eine Vorauswahl der bestgeeigneten Anbieter eines zukünftigen CRM-Systems übergeben. Basierend auf der Arbeit der StudentInnen kann BORA nun mit der Auswahl eines Anbieters und dem Implementierungsprojekt zur Ablöse des bestehenden CRM-Systems beginnen.

Die gemeinsame Abschlussveranstaltung, mit Präsentationen und Übergabe der Dokumente fand am 29.01.2016 bei BORA statt und wurde durch ein gemeinsames Abendessen – gekocht mit einer BORA Küche wunderbar abgerundet.

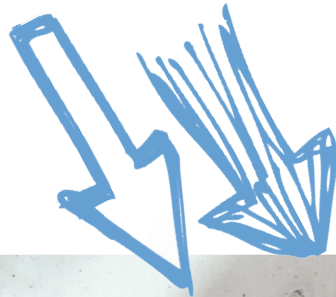


## Marketingkonzept zur Sensibilisierung für den „Sanften Tourismus“

In Kooperation mit dem Studiengang Digital Marketing der FH Kufstein Tirol kreierte der Tourismusverband Ferienland Kufstein ein Konzept mit dem Hauptziel, Menschen mittels neuer Technologien wieder für die Natur zu sensibilisieren.

Zunächst setzten sich die Studierenden mit einer Benchmark Analyse auseinander. Um einen guten Eindruck über die Thematik Kraftplätze zu erhalten, wurden Gespräche mit den Experten Harald Löffel (Bergführer), Helmut Payr (Humanenergetiker und Führer von energetischen Heilwanderungen) sowie Helga Payr durchgeföhrt. Der Geschäftsführer des Ferienlands Kufstein Mag. (FH) Stefan Pühringer, MA über das Projektziel: „Das Ferienland Kufstein erhofft sich mit diesem Projekt sowohl Gäste als auch Einheimische für die Kraftplätze der Ferienregion zu sensibilisieren und diese verborgenen Potenziale dadurch zugänglich, erlebbar und spürbar zu machen.“ Gleichzeitig wurden die verschiedenen Kraft-, Natur- und Bewusstseinsplätze in die fünf Themenbereiche Wasser/Moor, Religion, Stein, Erde und Sonstiges kategorisiert. Anschließend wurden visuelle Beispiele für das

digitale Kommunikationskonzept erarbeitet. Ziel war es ein beispielhaftes Key Visual auszuarbeiten. Das Design sollte Klarheit und Leichtigkeit ausstrahlen und gleichzeitig Halt vermitteln. Ein geeigneter Hashtag wurde entwickelt und eine Idee für eine Social Media Kampagne erstellt. Weiters wurde von den Studierenden eine Idee für eine App entwickelt. Der User kann seinen Geföhlszustand in die App eingeben (neugierig, glücklich, aufgeregt,...) und bekommt dann einen entsprechenden Kraftplatz vorgeschlagen. Die App soll so Entscheidungen erleichtern. Eine emotionale, individualisierte Ansprache der Zielgruppe ist die Basis für das digitale Kommunikationskonzept. Mit dem Konzept sind die Grundsteine für die digitale Marketing Kampagne des Ferienland Kufstein gelegt. Diese Unterlagen können an eine Agentur weitergegeben werden, welche die operative Umsetzung des Projektes weiterverfolgen kann. Somit steht einem digitalen und innovativen Weg für die Sensibilisierung von Menschen für die Natur in der Ferienregion Kufstein nichts mehr im Wege.





## Skiflug Weltmeisterschaft am Kulm

**In der Woche vom 13. bis 18.01.2016 war eine Gruppe von Studierenden aus dem Studiengang Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement im Rahmen einer Fallstudie bei der 24. Skiflug Weltmeisterschaft am Kulm vertreten.**

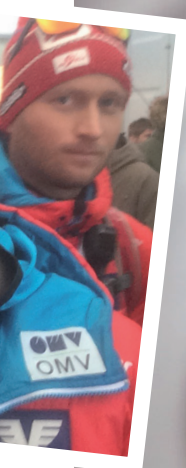
Die StudentInnen hatten die einmalige Chance zwei Side Events während der FIS Skiflug WM 2016 am Kulm seit Oktober mitzugestalten, zu planen und schlussendlich vor Ort durchzuführen.

Der Auftakt fand am Donnerstag, den 14.01.2016 mit dem Qualifikationsspringen statt. Am darauffolgenden Tag wurden der 1. und 2. Durchgang ausgetragen, wo dem Publikum bei anspruchsvollen Wetterbedingungen tolle sportliche Leistungen, unter anderem Schanzenrekorde von Noriaki Kasai und Peter Prevc, präsentiert wurden. An diesem Tag wurde ebenso das erste Projekt, der Frauenflugtag, veranstaltet. Aufgabenbereiche dieses Projektes waren unter anderem das Branding auszuführen, Künstler und Techniker zu betreuen, sowie Schanzenführungen durchzuführen. Am Ende dieses Tages konnten sich sowohl die BesucherInnen als auch das Projektteam über eine gelungene Veranstaltung freuen.

Spektakulär verlief auch die Winners Party am 16.01.2016, die ebenfalls vom Studententeam der Kufsteiner Fachhochschule mitgestaltet und realisiert wurde. Die Studierenden waren bereits seit Oktober in den Planungsprozess der glamourösen Abendveranstaltung involviert und durften ihre Talente bei der Entwicklung von unterschiedlichsten Szenarien unter Beweis stellen.

Neben der Betreuung von Conchita Wurst und dem ehemaligen österreichischen Skispringer Hubert Neuper war das Team für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung verantwortlich.





## Trends in Business Communications

**Am 11. und 12. März 2016 findet das internationale Symposium „Trends in Business Communication“ an der FH Kufstein Tirol statt.**

Hochkarätige Vortragende werden bei dem Kommunikationssymposium des Studiengangs Marketing- & Kommunikationsmanagement im März erwartet. Internationale Experten aus der Marketing- und Kommunikationsbranche haben ihre Teilnahme bereits bestätigt.

Das Highlight des Symposiums stellen die Themen-Vorträge renommierter Kommunikationsprofis dar. Peter Thier, Leiter der Unternehmenskommunikation bei Austrian Airlines, Frank Püttmann, Leiter der Politischen Kommunikation der TUI Group, Patrick Meschenmoser, Krisenkommunikationsexperte der Internationalen Atomenergiebehörde der United Nations oder Nils Haupt, Leiter der Unternehmenskommunikation bei Hapag-Lloyd werden dabei tiefe Einblicke in ihre Arbeitswelt geben und die aktuellen Trends in der Wirtschaftskommunikation diskutieren. Moderiert wird die Veranstaltung von Kurt Hofmann, international bekannter Journalist aus Print und Fernsehen.

Die Praxis wird auch durch wissenschaftliche Beiträge ergänzt. Neben Scientific Keynotes von Kommunikationsforschern der University of San Francisco und der Universität Innsbruck präsentieren internationale Wissenschaftler an beiden Tagen Ihre aktuellen Forschungsergebnisse. Dabei ist stets Raum für Diskussionen und Anregungen gegeben. Für die Studierenden der FH Kufstein Tirol gibt es eine limitierte Anzahl von kostenfreien Tickets.

# Alumni Spotlight

## Nur Mut wird belohnt



Mag. Katharina Teufer, MAS  
Internationale Wirtschaft &  
Management  
Jahrgang 2001

Für die gebürtige Salzburgerin war klar, dass ein Studium unbedingt eines mit internationaler Ausrichtung und einem hohen Praxisbezug sein musste. Der Studiengang „Internationale Wirtschaft und Management“ an der FH Kufstein war dafür die optimale Wahl. Das Studienjahr in Finnland, ein Sommerpraktikum in New York City und die beiden Berufspraktika haben in Katharina Teufer die Liebe zu Marketing und PR geweckt. Nach

dem Studienabschluss 2005 begann sie – parallel zum Berufseinstieg bei Henkel CEE - mit dem Masterstudium für PR an der Universität Wien, das sie 2007 abschloss.

„Nach mehreren Jahren bei Henkel CEE, einem Wechsel zum Tullner Standort der FH Wiener Neustadt und der Geburt meiner zwei Söhne wagte ich voller Mut den Wechsel in die Selbständigkeit“, erzählt die Jungunternehmerin. Und zwar in einem völlig neuen Berufsfeld: Seit 2013 richtet Katharina Teufer mit ihrem Unternehmen „Kathameno Interior Design“ Wohnungen und Häuser ein. Als Interior Designerin begleitet Teufer ihre Kunden von der ersten Idee bis zur fertigen Raumgestaltung und macht „die Räume schöner“. Mit einer Partnerin organisiert die mittlerweile dreifache Mutter (2013 kam Tochter Clara zur Welt) auch eine Netzwerk-Reihe für Unternehmer-Eltern: das „Business Play Date“.

## Die Kombination ist wichtig

Nach ihrer Matura an der HLW Kufstein arbeitete Anna Braun zunächst als Sekretärin und Assistentin, um sich später mittels Selbsterhalterstipendium auf ihr Vollzeitstudium konzentrieren zu können. Aus persönlichem Interesse entschied sie sich 2008 für das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik an der FH Kufstein Tirol. Das integrierte Auslandssemester führte sie nach Australien, wo sie sich an der ACU Melbourne weiterbildete.

Wieder zurück engagierte sich Anna Braun im Team der FH Kufstein Tirol als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Sie beschäftigte sich unter anderem mit dem Zusammenwirken von ERP-Systemen und Prozessmanagement-Methoden. Auch wirkte sie am Aufbau des Masterstudiengangs WCIS mit. Anknüpfend an ihre wissenschaftliche Mitarbeit entschied sich Anna Braun, ihr Wissen im berufsbegleitenden Masterstudium „ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement“ zu vertiefen.

Im dritten Semester begann Anna Braun bei der Firma MED-EL zu arbeiten, wo sie sich als Quality Assurance Engineer hauptsächlich dem Thema Prozess-Risikoanalysen (PFMEA) widmete. Außerdem führte sie Schulungen und Lieferantenaudits durch und fand so vielerlei praktische Anknüpfungspunkte zu ihrem Studium. 2013 erwarb Anna Braun schließlich ihren Master-Abschluss.

Seit 2014 ist Anna Braun bei Sandoz als IQP-Manager (Innovation, Quality & Productivity) beschäftigt. Dort leitet sie organisatorische und technische Produktivitätsprojekte sowie das Ideenmanagement im Produktionsbereich.



Anna Braun, MA  
ERP-Systeme & Geschäftsprozess-  
management  
Jahrgang 2011

## AbsolventInnen berichten über ihre Erfahrungen im Berufsleben...

### Eventmanagement, Sponsoring und neue Ziele



Matthias Mayr, MA  
Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement, Jahrgang 2010

Als neuer Geschäftsführer des Raiffeisen Club Tirol kann der SKVM-Masterabsolvent seine Ausbildung voll ausschöpfen. Bereits vor dem Studium an der FH Kufstein konnte der gebürtige Niederösterreicher Erfahrungen sammeln und setzte das Sponsoring der Bank Austria TennisTrophy 2010 erfolgreich um. Er verabschiedete sich aus Wien und übersiedelte nach Tirol. Ausschlaggebend war nicht nur die Liebe und der Studienplatz, sondern auch die Möglichkeit sich bei einem der besten Teams Europas im American

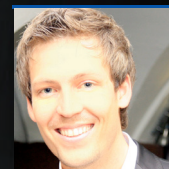
Football, den SWARCO RAIDERS Tirol sportlich zu beweisen. So konnte er sich nicht nur auf sein Studium, sondern auch auf seine Sportkarriere konzentrieren. Mit dem Abschluss im Jahr 2012 wurde auch das nächste Kapitel aufgeschlagen und der Start führte ihn in die Raiffeisen-Landesbank Tirol AG. Mit verschiedensten Aufgaben aus Marketing, Eventmanagement und Vertriebsbetreuung wurde er zum Allrounder ausgebildet. Trotz der Übernahme des Raiffeisen Club Stadt Innsbruck wechselte er zu den SWARCO RAIDERS Tirol ins Management und übernahm den Posten für Sportmarketing und Eventmanagement. „Das Studium hat mir den Start unheimlich erleichtert.“ so der Absolvent.

Im Anschluss an die Saison ergriff er eine neue Jobchance und kann jetzt beim Raiffeisen Club Tirol für neue Impulse sorgen. Nebenbei führt er gemeinsam mit seiner Frau Theresa den Oberländerhof und beschäftigt sich mit landwirtschaftlichen Innovationen.

### Flexibilität & Facility Management

Nach einem Schüleraustausch in Kanada entschloss sich Daniel Kuen spontan im Jahre 1999 das Studium Facility Management & Immobilienwirtschaft an der Fachhochschule Kufstein Tirol in Angriff zu nehmen. Bereits kurz nach dem Abschluss startete seine berufliche Karriere bei der Siemens VAI Metals Technologies GmbH in Linz Oberösterreich, wo er in mehreren Fachbereichen tätig war. Seine Flexibilität ermöglichte es ihm schon bald fast drei Jahre in Italien in der Nähe von Mailand tätig zu sein. Dort angekommen arbeitete er zunächst als Process-, Implementation- und Contract Manager und war zum Ende seines Aufenthalts in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung für die erfolgreiche Einführung des Compliance Management verantwortlich. Im Jahre 2008 ergab sich dann die Chance wieder nach Österreich zurückzukehren und die Abteilung Facility Management zu übernehmen. Hier konnte Daniel Kuen die gesamte Bandbreite des Facility Management im Bürobereich auf einer Nettogrundfläche von 36.000 m<sup>2</sup> anwenden und leben. Nach äußerst spannenden, abwechslungsreichen viereinhalb Jahren in dieser Funktion erfüllte sich Daniel Kuen einen Traum: er kündigte bei seinem Arbeitgeber und machte sich auf, im Rahmen einer kleinen Weltreise, fremde Kulturen kennenzulernen und sein Leben auf eine andere Art zu erfahren.

Nun ist die BRP Powertrain GmbH und Co KG, besser bekannt als Rotax, die berufliche Herausforderung von Daniel Kuen. Aufgrund einer völlig neuen Ausrichtung des Unternehmens hat er als Verantwortlicher für den Bereich Gebäudemanagement eine spannende Spielwiese mit viel Entwicklungspotenzial gefunden. Bei Rotax bleibt derzeit kein Stein auf dem anderen liegen und er ist stolz darauf ein wesentlicher Bestandteil dieser Veränderung zu sein.



DI (FH) Daniel Kuen  
Facility Management  
Jahrgang 1999



# Termine

[www.fh-kufstein.ac.at/veranstaltungen](http://www.fh-kufstein.ac.at/veranstaltungen)

## März

- 11. Trends in Business Communications
- 18. Meet & Match

## April

- 15. PQM Dialog
- 16. Open House
- 22. Lange Nacht der Forschung
- 26.-28. Symposium Festival Studies
- 27. Kultur.Mut

## Juni

- 04. Indie Sunset
- 10.-11. Homecoming Weekend
- 24. JIT - ERP Just in Time
- 25. TEDx FH Kufstein

## Juli

- 01. SKVM Expo Praxisprojekte



Wir freuen uns über Nachwuchs und gratulieren ganz herzlich!

**Lourdes Enero Reneses** zu ihrem Sohn Daniel

**Andreas Escudero** zu seinen Zwillingen Hilda & Greta

**Georg Konrad** zu seinem Sohn Valentin

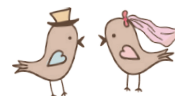
**Theresa Schauer** zu ihrer Tochter Magdalena

**Daniela Stöckl** zu ihrer Tochter Melissa

Wir gratulieren sehr herzlich

**Karin Steiner**

zur Hochzeit!



Wir gratulieren zum Professorentitel!

**Prof. (FH) Dr. David Koch**

**Prof. (FH) Dr. Roman Stöger**

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet sich  
**Prof. (FH) Guillermo Duenas**

Wir bedanken uns sehr herzlich für die jahrelange  
Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Zeit zum  
Erholen, Entspannen und Genießen!







Bild: Fotolia - Robert Kneschke

## Wir begrüßen herzlich

folgende KollegInnen in unserem Team und  
wünschen ihnen viel Freude mit ihren neuen Aufgaben.



**Georg Greiderer**  
Service Center



**Oliver Luger**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Institut für Facility & Real Estate Management



**Johannes Schwarz, BSc.**  
Softwareentwickler



**Marius Stehling, BSc.**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Wirtschaftsingenieurwesen, ERP-Systeme &  
Geschäftsprozessmanagement



**Florian Prosser, BA**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Europäische Energiewirtschaft



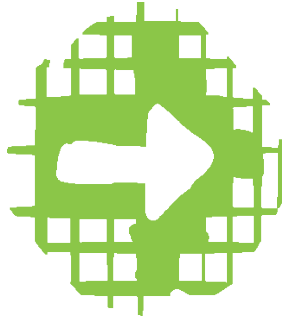
**Mag. Milena Prommegger**  
Studiengangsassistentin Bachelor  
Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement



**Mag. Sarah Widmoser**  
Student Exchange Coordinator

## In dieser Ausgabe des watch\*out Magazins freuen wir uns über ein Interview mit dem ÖH-Vorsitzenden **Andreas Wimmer**.

Neben dem Lehr- und Verwaltungspersonal der FH Kufstein Tirol steht auch die Österreichische Hochschülerschaft den Studierenden zur Seite. Der 20-jährige gebürtige Bad Reichenhaller engagiert sich für das Wohlergehen der Studierenden an der FH Kufstein Tirol.



### Das Besondere an der FH Kufstein Tirol ist ...

... die Gemeinschaft zwischen den Studierenden, aber auch das Verhältnis zwischen den MitarbeiterInnen und den Studierenden. Der Kontakt ist sehr persönlich und man kennt sich einfach.

### Als ÖH Vorsitzender ist für mich wichtig, dass ....

... die StudentInnen Spaß am Studium haben, sowohl in den Vorlesungen als auch in der vorlesungsfreien Zeit. Die Studienzeit ist eine sehr einprägsame und einmalige Zeit im Leben aus der man so viel wie möglich mitnehmen sollte. Als ich angefangen habe zu studieren war mir selbst nicht klar was die ÖH eigentlich genau alles macht. Erst als ich am Sportprogramm der ÖH teilnahm und mich dadurch näher mit der Österreichischen Hochschülerschaft auseinandersetzen konnte wurde mir bewusst, wie viele Chancen und Möglichkeiten die ÖH den Studierenden bietet, daher wollte ich unbedingt selbst mitwirken.

### Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen im 3. Semester und bin aktiv für die ÖH tätig, weil ...

... mir das Wohlergehen der Studierenden am Herzen liegt, außerdem habe ich großen Spaß an der Arbeit mit Menschen. Die ÖH bietet den Studentinnen und Studenten die Chance das eigene StudentInnenleben selbst mit zu gestalten. Wir können neue Strukturen schaffen und haben die Möglichkeit auch im Kollegium Einfluss zu nehmen.

### Was war das Wichtigste das Sie bisher als ÖH-Vorsitzender erreichen konnten?

Das war die Überführung der ÖH in eine Körperschaft öffentlichen Rechts, diese Loslösung von der Bundes ÖH war für unsere Unabhängigkeit sehr wichtig. Natürlich gehen mit dieser Unabhängigkeit nicht nur mehr Rechte und Freiheiten einher, wir haben nun auch mehr verpflichtende rechtliche Auflagen zu erfüllen. Durch die Novellierung des HSG (Hochschülerschaftsgesetz) war die Umwandlung in eine eigene Körperschaft auch notwendig, sonst hätte es in dieser Form keine Studierendenvertretung mehr gegeben.

### Für alle die es nicht wissen, was macht die ÖH eigentlich genau?

Wir haben immer ein offenes Ohr für die Studierenden, gerade wenn es um Informationen oder Sorgen im Studium geht, sind wir da. Außerdem organisieren wir in unseren verschiedenen Referaten Ausflüge, sportliche Aktivitäten oder Fahrten zu Konzerten etc. Das International Referat organisiert das Buddy Programm, welches den Incoming Students helfen soll sich hier besser zu integrieren. Die Studis werden durch verschiedene Aktivitäten in die Studiengemeinschaft an der FH eingeführt und es gibt beispielsweise gemeinsame Besuche der verschiedensten Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Zusammengefasst kann man sagen, dass wir einfach sehr um das Wohlergehen aller Studierenden bemüht sind.

# TECHNIK STUDIEREN @ FH KUFSTEIN TIROL



Bild: Fotolia - Joachim Wendler

[www.fh-kufstein.ac.at/technikstudieren](http://www.fh-kufstein.ac.at/technikstudieren)

Jetzt umsteigen zum  
**modernsten Studentenkonto**  
Österreichs.

Bis 31.12.2016:  
Konto inkl. kostenloser  
ÖBB **VORTEILSCARD**  
Jugend\*



\*Angebot gültig für alle < 26 Jahre bei Eröffnung eines spark7 Kontos oder Studentenkontos bis einschließlich 31.12.2016. Es wird ein einmaliger Gutschein für eine ÖBB VORTEILSCARD Jugend (gültig für 1 Jahr) per Post zugesendet. Dieser ist nicht in bar ablösbar bzw. umtauschbar. Nicht mit anderen Kontoeröffnungsaktionen der Sparkasse kombinierbar.